

Dreifach

MAGAZIN FÜR ASCHEBERG, HERBERN & DAVENSBERG



KOSTENLOS
HERBST/WINTER 2013/14

www.ascheberg.de



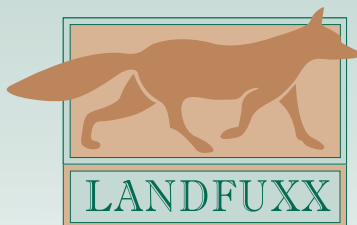
GEMEINSAMER WINTER

Die drei Ortsteile in
der kalten Jahreszeit

AUS DREIEN WIRD EINE Katholische Kirchengemeinden fusionieren zur Pfarrei St. Lambertus
EINE VON HUNDERT Baubeginn in der Klimaschutzsiedlung Ascheberg
DREIFACH AKTIV Veranstaltungsübersicht bis April 2014



ASCHEBERG MARKETING E.V.



SCHMIDT

Heizöl · Diesel · Kaminholz
Heim- und Gartenmarkt

Ihr Energielieferant am Ort



Heizöl



Diesel



Brikett



Brennholz



Pellets

*Wir sind in
Ihrer Nähe!*

Merschstraße 62
59387 Ascheberg-Herbern
Telefon: +49 (0) 25 99 93 92 - 0



Behagliche Vielfalt und neue Gemeinsamkeiten

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde,

wir dürfen auf einen lebendigen, idyllischen Sommer zurück blicken und eine stimmungsvolle, festliche Weihnachts- und Winterzeit liegt vor uns. Ringsum bereichern Lebkuchen, Wunschzettel und bald auch die erste weihnachtliche Straßenbeleuchtung unseren Alltag, Festtagspläne werden geschmiedet und neue, gute Vorsätze für 2014 gefasst.

Die aktuelle Ausgabe des Magazins Dreifach möchte Ihnen einen kleinen Ausschnitt aus dem aktiven Gemeindeleben während dieser besonderen Zeit zeigen. Sie fasst zusammen, wie heimelig und schön die Adventszeit hier gestaltet wird: Der Einsatz von Gewerbetreibenden und Wirtschaft, das Engagement vieler Vereine, Initiativen, Bürgerinnen und Bürger machen beispielsweise den Weihnachtsbasar in Herbern, den „Zauberhaften Advent“ in Ascheberg oder den Hobby- und Künstlermarkt in Davensberg überhaupt erst möglich und vor allem so gemütlich.

Bei aller Besinnlichkeit und Vorfreude auf's Fest steht die Zeit jedoch nicht still: Am 24. November besiegeln die drei katholischen Kirchengemeinden aus Ascheberg, Herbern und Davensberg die Fusion zur Gemeinde St. Lambertus, auf die sie sich im vergangenen Jahr intensiv und mit vielen gemeinsamen Zielen vorbereitet haben. Genau einen Monat vor dem Heiligen Abend sind sie demnach offiziell unter einem Dach vereint.

Zum Thema „unter einem Dach“ skizziert die aktuelle Ausgabe der „Dreifach“ außerdem die wachsende Klimaschutzsiedlung in Ascheberg östlich von Schwakes Pättken. So erfüllen beispielsweise die Dächer der zukünftigen 26 Häuser bestimmte Kriterien zur Energieersparnis. Ascheberg beheimatet dann eine von 100 Klimaschutzsiedlungen in Nordrhein-Westfalen – ein wichtiger Schritt für eine Lebensqualität mit Zukunft.

Darüber hinaus hat der Ascheberg Marketing e.V. weitere Themen ausgewählt, die zeigen, dass Vielfältigkeit und Lebensqualität in unserer Gemeinde mühelos zu finden sind: Neuigkeiten und Termine aus Sport, Kultur, Ehrenamt, Jugendarbeit und dem Vereinsleben sowie eine Übersicht der Veranstaltungen im kommenden Halbjahr bringen dies auf den Punkt.

Ich wünsche Ihnen eine behagliche, schöne Weihnachts- und Winterzeit. Und natürlich viel Freude beim Lesen.

B. A. R. i. s. t. h. a. u. s.

Dr. Bert Risthaus, Bürgermeister

IMPRESSUM

DREIFACH – Magazin für
Ascheberg, Herbern und
Davensberg

Herausgeber: Ascheberg Marketing e.V.
Katharinenplatz 1, 59387 Ascheberg
Tel.: 025 93 63 24
info@ascheberg-marketing.de
Geschäftsführerin: Melanie Wiebusch
St.-Nr. 333/5995/0131
Redaktion: Almut Haushalter, Tim Rösner,
Christian Pelchen
Anzeigenakquise: Klaus Vogelsang
Gestaltung und Umsetzung: Tim Rösner
Bultenstraße 25, 59387 Ascheberg
Herstellung: Druckerei Niemann
Sandstraße 48, 59387 Ascheberg
Fotos: Ulrike Grundel, Tina Nitsche, S.8, 9 privat, OJA, Reinhard Rosendahl, Pfarrgemeinden St. Benedict & St. Lambertus, Modehaus Siebeneck, Almut Haushalter, Melanie Wiebusch, Christian Pelchen, Tim Rösner, Klaus Vogelsang

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung von Ascheberg Marketing unzulässig und strafbar. Der Herausgeber gestattet die Übernahme von Texten in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der Zustimmung durch den Ascheberg Marketing e.V. Die Dreifach Redaktion und der Ascheberg Marketing e.V. übernehmen trotz sorgfältiger Beschaffung und Bereitstellung keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Inhalte. Für den Fall, dass in Dreifach unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Herausgebers oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Geschützte Marken und Namen, Bilder und Texte werden in unseren Veröffentlichungen in der Regel nicht als solche kenntlich gemacht. Das Fehlen einer solchen Kennzeichnung bedeutet jedoch nicht, dass es sich um einen freien Namen, ein freies Bild oder einen freien Text im Sinne des Markenzeichnungsrechts handelt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen und können von der Redaktion nicht zurückgesandt werden.

Inhalt

Editorial & Impressum.....	3
Inhalt.....	4
Aus der Dreifach Redaktion	5
Veranstaltungskalender	28



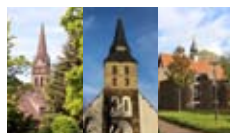
Adventszeit in Ascheberg und Davensberg

6



37 Jahre Weihnachtsbasar in Herbern

8



Fusion der Kirchengemeinden

10



Davert GmbH in Ascheberg

12



**Eine von 100
Klimaschutzsiedlung in Ascheberg**

14



**Platt gekürt
Plattdeutsche Theatergruppen**

18



**Kubbspiele in Ascheberg
Vereinssport im Winter**

20



**Schaurig schönes Herbstferien-
programm der OJA Ascheberg**

22



**Roboter mit Herz und Seele
Das Ferienprogramm roMINTa**

23



**Ökumene in der Gemeinde
Tonius Weiß hat geforscht**

24



**Mysteriöse Begegnungen und
schaurige Geschichten**

25



**Neues digitales Gewand für die
Internetseiten der Gemeinde**

26



**Souvenirs, Souvenirs!
Gemeindeandenken**

28

Raiffeisen-Markt
Wir leben Nähe!

Ihr Fachmarkt für Heimtier und Garten

Ihre ☒ Raiffeisen-Märkte

Herbern

Bernhardstr. 6 • 59387 Ascheberg
Tel.: 02599 / 92 50 00

Ascheberg

Raiffeisenstr. 23 • 59387 Ascheberg
Tel.: 02593 / 95 66 20

Aus der *Dreifach* Redaktion

Auch bei der Gestaltung der zweiten Ausgabe der Dreifach haben uns wieder viele Vereine, Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger aus allen drei Ortsteilen unterstützt. Allen gilt ein herzliches Dankeschön. Die Berichte und Geschichten aus Ascheberg, Herbern und Davensberg sollen zeigen, dass wir in einer lebendigen, aufgeweckten und engagierten Ortschaft leben, in der wortwörtlich immer etwas los ist. Wir freuen uns auf weitere Anregungen, um die Vielfalt aus Vereins- und Wirtschaftsleben, Kultur, Jugendarbeit und Sport, aus Kirche, Naturerleben und vielen Veranstaltungen auch in den kommenden Ausgaben mit hohem Lesewert abbilden zu können. Kritik, Ideen, Unterstützung nehmen wir gerne entgegen:

kontakt@dreifach-ascheberg.de

Das *Dreifach* Team



Ideen, Anregungen – Bereitschaft mitzuarbeiten?
Herzlich Willkommen beim



ASCHEBERG MARKETING E.V.
ASCHEBERG · HERBERN · DAVENSBURG

Katharinenplatz 1, 59387 Ascheberg
Tel. 0 25 93 63 24 info@ascheberg-marketing.de

Unsere Öffnungszeiten von Oktober bis April:
Mo-Do 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr



GEMEINDE ASCHEBERG
Ascheberg · Herbern · Davensberg

Dieningstraße 7, 59387 Ascheberg
Tel. 0 25 93 60 90 gemeinde@ascheberg.de

Wir sind für Sie da:

Bürgerbüro Ascheberg	Bürgerbüro Herbern
Dieningstraße 7	Talstraße 8
Mo-Fr 8-12:30 Uhr	Mo, Di + Do 8-12 Uhr
Di zusätzlich 13:30-17 Uhr	Di zusätzlich 15-17 Uhr
Do zusätzlich 13:30-16 Uhr	Tel. 0 25 99 9 39 30

SPRECHSTUNDE DES BÜRGERMEISTERS

Jeweils mittwochs von 16-17:30 Uhr
In den ungeraden Monaten (Januar, März, Mai, Juli, September, November) im Rathaus in Ascheberg.
In den geraden Monaten (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember) in der Verwaltungsstelle Herbern.
In den Schulferien findet die wöchentliche Sprechstunde nicht statt.

meinardus reisen



Lüdinghauser Str. 37/39 • 59387 Ascheberg
Telefon 02593/7878 • www.meinardus-bus.de



Damenkonfektion · Festliche Mode · Young Fashion



Wir setzen Trends!

Unsere Marken:

Betty Barclay GERRY WEBER VERO MODA
VeraMont TAIFUN BLUE FIRE[®] comma[®]
JEANS COMPANY SINCE 1980

Auf eine stimmungsvolle Zeit!

Die Uhren sind umgestellt, die Bäume verlieren ihre Blätter, die Wintermäntel hängen wieder griffbereit: Der Herbst ist da – und mit ihm auch die Zeit von Teelichtern und Kerzenschein, heißen Getränken und der langsam aufkommenden Vorfreude auf „das Fest der Feste“ zum Jahresende.

In allen drei Ortsteilen wird eifrig geplant, geben Gewerbetreibende und Vereine ihren verschiedenen Aktionen für die Advents- und Winterzeit den letzten Schliff. Und so dürfen sich die Bürger auch in diesem Jahr wieder auf Märkte, Basare und besondere Ereignisse freuen, die dank der persönlichen Note ihrer Organisatoren zu etwas ganz besonderem werden.

In Ascheberg eignet sich am Sonntag, 1. Dezember, der Weihnachtsbummel von Pro Ascheberg bestens dazu, um nach kleinen und großen Weihnachtsgeschenken Ausschau zu halten, die eigene Weihnachtsdekoration zu erweitern oder einfach eine gute Zeit in entspannter Atmosphäre mit bekannten und neuen Gesichtern zu verbringen. „Familienfreundlich“ lautet die

Devise für das stimmungsvolle Ereignis im Ortskern, bei dem es an nichts mangelt, was einen Weihnachtsmarkt ausmacht: Festlich geschmückte Buden, Musik, ein Nikolaus, gemeinsames Tannenbaumschmücken, süße und herzhaft Gaumenfreuden, Spiele und Aktionen, Geschenkideen und jede Menge mehr.

Darüber hinaus öffnen an diesem ersten Adventssonntag auch die Geschäfte im Ortskern ihre Türen und verwöhnen große und kleine Bummel mit unterschiedlichen Besonderheiten. Und nicht nur das, denn die Unternehmer in Ascheberg haben eine gemeinsame Aktion für die jüngsten Besucher des Weihnachtsbummels geplant, damit das Prädikat „familienfreundlich“ noch einmal mehr mit Leben



Familienfreundlich wird der Weihnachtsbummel um die Kirche im Ascheberger Ortskern

gefüllt wird. In jedem Geschäft können die Kinder eine Aufgabe eines Stationsspiels lösen. Mit gesammelten Stempeln und Lösungen wartet auf die Mädchen und Jungen im Versicherungsbüro Sandra Neve eine Schatztruhe, aus der sie sich schon mal ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk aussuchen können. Außerdem werden die schönsten Bilder prämiert, die die Kinder vom Kirchturm ausgemalt haben und die im Vorfeld des Weihnachtsbummels in den Schaufenstern der Ascheberger Geschäfte zu sehen sein werden.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Kaffeetrinken aus außergewöhnlichen Sammeltassen gehört zum Adventsprogramm des Davensberger Heimatvereins.

Von Handwerkskunst und Sammelleidenschaft

Der Heimatverein Davensberg sorgt während der Adventszeit für alles, was zum Weihnachtsfest dazu gehört. Den Auftakt macht der traditionelle Künstler- und Hobbymarkt in der Grundschule.

Bei den unzähligen kleinen und großen Schätzen auf dem 27. Künstler- und Hobbymarkt am Samstag und Sonntag, 16. und 17. November, steht wohl schnell fest: Zum Thema Weihnachten fehlt hier wirklich nichts. Anneliese Buntrock vom ausrichtenden Heimatverein ist selbst überwältigt von der Vielfalt der liebevoll gefertigten Kleinode: „Auf unseren Tischen gibt es wirklich alles rund um Weihnachten und noch vieles mehr.“

Rund 20 Hobbykünstler und Handwerker sowie Vereine aus allen drei Ortsteilen und der Umgebung stellen an den beiden Markttagen ihre Werke und Handwerkskunst aus. Bei aller Vielfalt des Angebotes haben die meisten Dinge vor allem eines gemeinsam: Die einzelnen Stücke sind selbst gemacht – Massenware ist auf dem Markt nicht zu finden. Parallel zum Künstler- und Hobbymarkt ist die obere Etage der Grundschule ganz für den Spielzeugbasar reserviert, den die „Kleine Raupe“ organisiert.

Rund sechs Wochen vor dem Fest also ein guter Auftakt zu weiteren weihnachtlichen Aktionen, die im Heimathaus stattfinden werden. Am 1. Dezember wird dort einem Hobby gefrönt, das wohl jeder Münsterländer in irgendeiner Form beherrscht: Die Blätter für Doppelkopf und Skat werden ab 11 Uhr vormittags verteilt. „Eingeladen ist natürlich

jeder, der gerne Karten spielt“, unterstreicht Anneliese Buntrock zur Sicherheit. Eine Woche später, 8. Dezember, lädt sie gemeinsam mit ihren Mitstreitern vom Heimatverein ab 14.30 Uhr an „Omas gedeckten Tisch“. Das Kaffeetrinken wird dabei zu einem ganz besonderen Genuss, denn: Die Vorsitzende hat 60 Sammeltassen aus der nahen und fernen Umgebung zusammengetragen. Die kostbaren Stücke – einige Tassen sind über 50 Jahre alt – werden bei dieser Adventsfeier zweifelsohne im Mittelpunkt stehen.

Der dritte Advent am 15. Dezember gehört schließlich ganz den Märchen und Geschichten. Die gebürtige Davensbergerin und Diplom-Sozialpädagogin Janne Waskönig wird sowohl bekannte Erzählungen als auch selbst geschriebene Märchen ab 14.30 Uhr vorlesen. Und so gesellig wie das Jahr ausklingt, darf das Nächste auch anfangen: „Am Neujahrstag backe ich Eiskuchen“, freut sich Anneliese Buntrock auf eine weitere Tradition. „Und dann setzen wir uns vor's Herdfeuer und sprechen nur Plattdeutsch.“



Blumen Heitmann

Blumen Wohnaccessoires Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik (Dauer)Grabpflege Events

ADVENTSAUSSTELLUNG
am 22.11. von 18 bis 22.00 Uhr

Dieningstraße 1 · 59387 Ascheberg
T 02593 357 · www.blumen-heitmann.de

FLEUROP

Die Welt braucht Blumen.

eterna
FALKE

MAERZ
MÜNCHEN

DAS KLEINE ATELIER

Pelz · Leder · Herrenmode
MANFRED HÖLSCHER
Sandstraße 23 · 59387 Ascheberg · Tel.: 02593 1660
www.das-kleine-atelier.biz



37 Jahre Weihnachtsbasar Herbern

Am 1. Dezember, dem ersten Advent, gehört das Gelände rund um den Kirchplatz von St. Benedikt wieder den bunten Ständen des Herberner Weihnachtsbasares, dessen Geschichte bis 1976 zurück reicht.

Los geht's am Sonntagvormittag nach dem Hochamt. „Der Weihnachtsbasar hat eine lange Tradition und wir möchten auch in diesem Jahr auf Altbewährtes setzen“, schickt Bernhard Hörsting von der Jakobi-Bruderschaft – der Ausrichter in diesem Jahr – voraus. Die Vereine bieten an ihren Ständen all das, was einen atmosphärischen Weihnachtsbasar eben ausmacht: Kleine Geschenke und weihnachtliche Ideen, Glühwein und Eierpunsch, verschiedene Aktionen für Kinder und Familien, Verlosungen, Musik und vieles mehr. Außerdem wird die Jakobi-Bruderschaft auch in diesem Jahr den Eingang zum gemütlichen Geschehen mit einem weihnachtlich geschmückten Torbogen gestalten, so dass ein herzliches Hallo für die Besucher schon mal garantiert ist. Und damit es so anheimelnd weiter geht, sind natürlich auch die Buden und Stände auf dem Markt mit weihnachtlichem Tannengrün

geschmückt. Darum kümmert sich traditionsgemäß immer der Co-Organisator – in diesem Jahr ist dies die kfd St. Benedikt.

Folgende Vereine nehmen 2013 am Weihnachtsbasar teil: die Jakobi-Bruderschaft als Ausrichter und die kfd Herbern als Co-Organisator, der Schützenverein Nordick und Umgebung, der Schützenverein Horn, die Bürgerschützen Herbern, die Kolpingsfamilie, der Heimatverein, die DLRG, der Köcheclub, der Imkerverein, die Landfrauen, die Landjugend, das DRK, die Messdiener und die Mariengrundschole. Hinzu kommen viele weitere Bürger, wie beispielsweise eine Gruppe Frauen, die die Reibekuchen backt.

Weihnachtsbasar in Herbern – seit 1976 eine Tradition für die Vereine

„Mitte der 70-er Jahre war in Herbern der Neubau eines Pfarrhei-

mes geplant.“ Bernhard Hörsting nennt den Stein, der alles ins Rollen gebracht hat oder schlicht die Geburtsstunde des Weihnachtsbasares in Herbern. „Geplant war ein eingeschossiger Bau ohne Keller und Dachgeschoss, denn weitere Finanzen standen der Herberner Pfarrgemeinde nach Vorgaben des Bistums Münster nicht zur Verfügung.“ Dass jedoch ein komplettes Pfarrheim – sehr wohl mit Keller und Dach – errichtet werden konnte, war dem Einsatz mehrerer engagierter Bürger und Firmen zu verdanken. „Die Bürger und Unternehmen aus Herbern erklärten sich in uneigennütziger Weise dazu bereit, das Pfarrheim in dieser Form fertig zu stellen“, beschreibt Bernhard Hörsting weiter. Daraufhin stellte sich schließlich die einfache, aber entscheidende Frage: Aus welcher Quelle lässt sich die notwendige Einrichtung finanzieren?

Das war 1976. „Die Idee zum ersten Herberner Weihnachtsbasar versprach die Lösung, auch wenn die Umsetzung, Vorbereitung und Organisation natürlich nicht ganz einfach für die damaligen Beteiligten war.“ Die „damaligen Beteiligten“ war der Zusammenschluss der „Jungen Gemeinschaft“. Bernhard Hörsting gehörte damals zwar noch nicht dazu, heute hingegen schon. „Die Wortschöpfung entspricht natürlich nicht mehr dem heutigen Altersstand der Mitglie-





der“, bemerkt er augenzwinkernd. Die Junge Gemeinschaft hatte es sich also auf die Fahne geschrieben, einen Weihnachtsbasar zu organisieren, der sowohl den Bürgern eine Freude machte, als auch die funktionelle und vernünftige Ausstattung des Pfarrheims gewährte. Dazu luden sie alle kirchlichen Vereine zu einer „Basarversammlung“ ein. „Federführend für die gesamte Organisation waren damals Bruno Cramer, Heinz Wesselmann und Helmut Langenberg“, nennt Bernhard Hörsting drei der Initiatoren für die Weihnachtsbasar-Premiere. Und die geplante Win-Win-Situation ging tatsächlich auf, sogar noch besser als gedacht: „Der erste Basar war bereits ein wirklich großer Erfolg“, beschreibt der Herberner Bernhard Hörsting. Das Pfarrheim konnte ausgestattet werden.

Es brauchte keine langen Überlegungen bis fest stand: So ein Weihnachtsbasar wird wiederholt! Das Ergebnis: Bis heute verwandelt sich der Kirchplatz an einem Sonntag in der Adventszeit zu einem weihnachtlichen und festlichen Markt, auf dem bunte Buden und Stände, allerlei Leckereien, Musik und gute Stimmung schöne Geselligkeit versprechen.

Speziell in den ersten Jahren ermöglichten es die Einnahmen aus dem Weihnachtsbasar wie geplant, dass das Pfarrheim sinnvoll ausgestattet wurde. Allein die Bestuhlung ist dem beispielsweise zu verdanken und auch die Unterhaltskosten konnten teilweise durch die Erlöse gedeckt werden. „In den folgenden und vergangenen Jahren konnten einzelne Dinge, wie ein Klavier oder

eine Videoanlage für das Haus im Ortskern dank des Weihnachtsbasares ebenfalls angeschafft werden“, fügt Bernhard Hörsting hinzu.

Der Grundgedanke, den Erlös in eine sinnvolle Aktion oder Sache in Herbern zu investieren, setzte sich durch – und zwar bis heute. Die Einnahmen aus dem Weihnachtsbasar kommen der Jugend- oder Seniorenarbeit im Ortsteil zu Gute. „Für die Ferienlager aus Herbern wurde oft ein Teil zur Verfügung gestellt“, gibt Bernhard Hörsting ein Beispiel. Dafür, dass die Einkünfte gerecht und transparent verteilt werden, sorgt jedes Jahr ein Vierergremium. Das Gremium wird jedes Jahr „zu einem Viertel“ neu besetzt – ein Mitglied scheidet aus und ein Neues kommt per Vorschlag und Wahl hinzu. Das Quartett entscheidet schließlich über die möglichen Verwendungszwecke des Geldes.

Die Fotos sind Zeitreise und Beleg für die lange Tradition des Weihnachtsbasares. Wer wird sich oder Andere wiedererkennen?

Ein ähnliches Rotationssystem entwickelte sich nach den ersten Jahren auch für die Ausrichtung des Weihnachtsbasares selbst: Legte die „Junge Gemeinschaft“ sich von 1976 bis 1978 noch jedes Jahr aufs Neue ins Zeug, übergaben sie den Staffelstab 1979 und 1980 an die Kolpingsfamilie Herbern. Ab 1981 ist in der Chronik schließlich stets ein anderer Verein als Ausrichter zu finden. In diesem Jahr ist es die Jakobi-Bruderschaft, zu der auch Bernhard Hörsting gehört.

War es zunächst eigentlich nur eine kleine „Rettung in der Not“, hätte damals vielleicht noch niemand gedacht, dass auch 37 Jahre später der Weihnachtsbasar in Herbern noch so lebendig ist wie der erste.

BERATUNG, VERKAUF UND VERLEGUNG VON **FLIESEN** UND **NATURSTEINEN**



Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks

Eigene moderne Ausstellung
Mo - Fr 8 - 12 und 14 - 17 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Lindenstr. 1 | 59387 Ascheberg-Herbern | fon 0 25 99 / 9 20 36
fax. 0 25 99 / 15 87 | info@fliesen-naegeler.de



Fusion der Kirchengemeinden

Die katholischen Kirchengemeinden St. Lambertus Ascheberg, St. Benedikt Herbern und St. Anna Davensberg sind schon bald unter einem Dach vereint. Es entsteht eine Pfarrei mit drei Gemeinden – und auch der Name steht fest: St. Lambertus wird die Pfarrei heißen. Dies hatte Bischof Felix Genn vor einigen Wochen bekannt gegeben.

Offiziell besiegelt wird die Verbindung am Sonntag, 24. November. Im Fusionsgottesdienst am Sonntagvormittag von 10 bis 12 Uhr wird unter anderem das gemeinsame, neue Kirchenbuch eröffnet und feierlich gesiegelt. Am Samstagabend zuvor finden in Herbern und Davensberg Abschlussgottesdienste statt. Nach dem Gottesdienst zieht die Gemeinde in Begleitung des Spielmannszuges zur Sporthalle an der Nordkirchener Straße, um dort den besonderen Tag mit einem festlichen Programm, offiziellen Reden und Chorgesang zu verbringen. Schließlich soll die Fusion auch gebührend gefeiert werden – mit allem, was dazu gehört.

Personell ändert sich mit der Fusion folgendes: Pfarrer Carsten W. Franken wird die Gesamtgemeinde leiten. Pater Joseph Vazhappanadiyl sowie ein weiterer Priester der Weltkirche, Pater Dr. Alfred Völler, Pater Joachim Jenkner, Pastoralreferentin Christine Knuf und Pastoralreferent Tobias Kettrup werden ebenfalls in der Pfarrei St. Lambertus tätig sein. Pfarrer Rudolf Kruse und Pater Heinrich Klapsing werden Herbern zum Ende des Jahres verlassen.

Die Vorbereitungen für die offizielle Fusion am Sonntag, 24. November, sind so gut wie abgeschlossen. Rund ein Jahr

dauerte die intensive Vorarbeit, begleitet und moderiert wurden die Gespräche vom bischöflichen Generalvikariat. Dreifach sprach mit den drei Seelsorgern der Gemeinde.

Dreifach: Welches waren im vergangenen Jahr die wichtigsten „Meilensteine“, um den Weg für die Fusion zu ebnen? Welche Schwierigkeiten und Hindernisse gab es?

Pfarrer Carsten W. Franken: Die Fusion der Kirchengemeinden ist bereits seit vielen Jahren ein Thema. Der eigentliche Kernprozess für die Vorbereitungen startete allerdings am 29. September 2012. Eine paritätisch besetzte Steuerungsgruppe aus 15 Personen – jeweils fünf aus einer Gemeinde – kümmerte sich seitdem um ein Zeitraster, um alle organisatorischen Abläufe, um die offiziellen Schreiben an den Bischof. Und zum Beispiel auch darum, dass wir nun eine gemeinsame Gottesdienstordnung haben.

Pater Dr. Alfred Völler: Ein wesentlicher Schritt war es zu entscheiden, welche Kirche die Pfarrkirche wird und welchen Namen die Pfarrei tragen soll. Dazu konnten wir Vorschläge einreichen, entschieden wurde es vom Bischof. In der Frage nach der Pfarrkirche herrschte sofort Einigkeit, da die Ascheberger Kirche am zentralsten liegt. Der Name hingegen wurde durchaus diskutiert. Schließlich haben wir dem Bischof die beiden Namen St. Franziskus

und St. Lambertus vorgeschlagen und seine Entscheidung fiel auf St. Lambertus. St. Franziskus wäre zwar für alle „gleich neu“ gewesen, es gab aber kein einheitliches Votum für diesen vierten Namen. Wichtig finde ich, dass alle drei Gemeinden ihre Patrozinien behalten.

Dreifach: Wie war die erste Reaktion, als Sie von der Fusion erfahren haben?

Pfarrer Rudolf Kruse: Ich habe mir zunächst Gedanken um die personelle Situation gemacht. Nach diesen ersten Sorgen ist die Abwicklung aber schließlich sehr gut verlaufen. Der Weihbischof hat viel Verständnis für unsere Situation gezeigt und gab auch den Anstoß zu dem Modell einer Pfarrei mit drei Gemeinden. Das war sehr wichtig für uns. Die Interessen aus jedem Ortsteil wurden gewahrt, die Gespräche waren sehr konstruktiv und wohlwollend unter allen Beteiligten.

Pater Dr. Alfred Völler: Die ersten Gedanken zur Fusion habe ich mir etwa 2005 gemacht. Die entscheidende Frage ist nicht, ob ich dafür oder dagegen war, sondern wie eine fusionierte Pfarrei ausgestattet, wie sie strukturiert wird. Denn da gibt es durchaus unterschiedliche Modelle. Dass wir nun in einer Pfarrei mit drei Gemeinden leben, hat schließlich organisatorische Konsequenzen. So wird es einen paritätisch besetzten Kirchenvorstand geben und einen Pfarreirat. In den drei Gemeinden wird es zudem drei Gemeinderäte geben. Diese Struktur ermöglicht Vielfalt und Verschiedenheit und ich stehe ihr positiv gegenüber.



Pfarrer Rudolf Kruse, Herbern



Pfarrer Carsten W. Franken, Ascheberg



Pater Dr. Alfred Völler, Davensberg

Dreifach: Welche Chancen ergeben sich aus der Fusion?

Pfarrer Carsten W. Franken: Die Fusion bedeutet für mich vor allem, dass die drei Gemeinden sich in geschwisterlicher Verantwortung füreinander begreifen und so auch handeln. Wer selbst Geschwister hat, der weiß, dass man sich untereinander auch mal uneinig sein darf – dass es aber vor allem viel Gutes bedeutet. Würde jeder nur auf sich achten, funktioniert so etwas nicht. Nur wenn wir uns aneinander orientieren und aufeinander zugehen, halten wir das Gleichgewicht. Ich freue mich darauf, den Weg zu einem harmonischen Miteinander zu gestalten.

Dreifach: Jede Gemeinde wünscht sich, ihre Aktivitäten auch weiterhin im Großen und Ganzen so ausführen zu können, wie bisher. Woran wird schließlich die Gemeinsamkeit spürbar sein?

Pfarrer Rudolf Kruse: Spürbar wird die Fusion vor allem auf der formellen Verwaltungsebene. Es wird ein gemein-

samer Pfarrbrief erscheinen, ein gemeinsames Logo und ein Siegel werden entwickelt. Wie konkret die Fusion nun spürbar wird – das wird sich zeigen.

Pater Dr. Alfred Völler: Man wird es natürlich auch daran spüren, dass alle Priester in allen Gemeinden tätig und präsent sind. Auch hat es gemeinsame Termine und Aktionen wie beispielsweise eine gemeinsame Maiandacht oder Wallfahrt sporadisch immer schon gegeben. Fusion heißt aber vor allem, dass auf Verwaltungsebene Zuständigkeiten verlagert werden. Welche Chancen und welche konkreten Umsetzungen sich daraus ergeben, wird die Zeit und die Erfahrung zeigen. Es ist und bleiben drei selbstständige Gemeinden.

Pfarrer Carsten W. Franken: Insgesamt wollen wir so viel wie nötig und so wenig wie möglich verändern. Unsere drei Ortsteile sind sicher nicht mit einem Stadtviertel zu vergleichen, das den gleichen Prozess durchläuft.

Vielen Dank für das Gespräch.



Zum Wolfsjäger
Hotel Restaurant
Teresa Hammwöhner

Südstraße 36 · 59387 Ascheberg-Herbern
Telefon: 02599 / 414

Restaurant Öffnungszeiten
Di. - Do.: ab 1700 Uhr
Fr. - So.: ab 11.00 Uhr durchgehend
Mo.: Ruhetag

www.hotel-wolfsjaeger.de

Zum Wolfsjäger	Zum letzten Wolf
· Restaurant	· Festscheune
· Hotel	· Feiern
· Catering	· Oldtimertreff (jeden 3. Mittwoch im Monat ab 1700 Uhr)
· Gartenlokal	
· Fahrradgarage	



Gitarrensalon

Personal Guitar

Werkstatt & Handel
Musikinstrumente, Noten und Zubehör

Werkstatt für Bildeinrahmungen

Stephan Ronge
Südstraße 23 · 59387 A.-Herbern
Telefon 02599 1863
stronge@t-online.de
www.personal-guitar.de

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag 14.30 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12.30 Uhr

carré

atelier



Davert GmbH in Ascheberg

Bereits seit 1984 importiert, handelt und veredelt die Davert GmbH Rohstoffe aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Seit Mai diesen Jahres hat die Davert GmbH ihren Firmensitz in Ascheberg zur Davert 7. Dreifach traf Tino Nitsch, Marketing- und Produktmanager der Davert GmbH.

Seit einem halben Jahr ist nun Ascheberg die neue Heimat der Davert GmbH, der Standortwechsel ist im großen und ganzen vollzogen. Der vorhandene Maschinenpark aus Ottmarsbocholt wurde ergänzt, modernisiert und hat an ihrem neuen Standort in Ascheberg den Betrieb aufgenommen.

Seit rund 30 Jahren ist die Davert GmbH im Naturkosthandel tätig. Mit der Philosophie 100% Bio, hat

sich die Davert GmbH zum Marktführer im Bereich Reis, Getreide und Hülsenfrüchte entwickelt. Das Sortiment der Davert GmbH umfasst auch viele weitere Produkte wie Müslis, Nudeln, Zucker, aber auch Pfannengerichte und Kochbeutelprodukte fehlen nicht.

Angefangen hat alles in Münster mit dem Makrohaus, welches zu einem der ersten Bio-Läden in Deutschland zählte, und der

Grundstein für die Davert GmbH ist. Danach ging es 1984 nach Senden-Ottmarsbocholt zur Davert Mühle, und nun schließlich nach Ascheberg. Von hier aus werden seit Mai die drei Geschäftsbereiche der Davert GmbH bearbeitet. Zum einen die Produkte der Davert GmbH für den Naturkosthandel, zudem gibt es noch die Marke „Davita“. Über diese Marke gelangen die Davertprodukte in den konventionellen Einzelhandel. Desweiteren

Landgasthaus Zum Erdbüskén

Der Treffpunkt für Jung und Alt im schönen Münsterland

*Zweiradfahrer willkommen
Freundliche Fremdenzimmer*

*Direkt an der Schösserachse
Nordkirchen – Westerwinkel gelegen*

Geöffnet: Täglich ab 11:00Uhr · Mittwoch ab 15:30 Uhr · Dienstag Ruhetag
 Nordkirchener Straße 59 · 59387 Ascheberg · Tel 02593/1607 · www.zumerdbuesken.de



Kommissionierung und Verpackung für den internationalen Versand.



Auf der neuen Fläche erfüllt das Hochregallager die Anforderungen an die logistischen Bedürfnisse der Davert GmbH.

übernimmt die Davert GmbH eine Großhandelsfunktion im Bereich des Rohstoffhandels für Gastronomie, Bäckereien und Industrie.

Für Ascheberg als neuen Standort sprachen die gute Infrastruktur mit direkter Anbindung an die A1. Damit bietet Ascheberg für die Davert GmbH viele Vorteile, um auch weiter zukunftsfähig zu sein. Von hier aus wird der weltweite Einkauf zentral gesteuert, welcher wichtig ist um durch die erntebedingten Zeiten in den unterschiedlichen Ländern die notwendige Beschaffung der Rohstoffe zu ge-

währleisten. Auch sollte der Bezug zur Davert und den westfälischen Wurzeln erhalten bleiben.

Das große Lager der Davert GmbH ist gefüllt mit Biowaren, die hier in Produktionstrassen gereinigt, bearbeitet und veredelt werden. Nach hohen Qualitätsstandards kontrolliert und abschließend abgefüllt, finden die Produkte der Davert GmbH von Ascheberg aus den Weg zu den Naturkosthändlern und werden in zahlreiche Länder exportiert.

Ihren Ursprung und ihren Bezug verliert die Davert GmbH nicht

aus den Augen. Zum einen wird die Nabu-Station Münsterland und deren Davert-Depesche unterstützt, zum anderen wurde eine Patenschaft für das Konik-Pferd „Vincent“ übernommen. Das Konik-Pferd ist im Beweidungsgebiet der NABU inmitten der Davert bei Davensberg zu finden, der Besuch der Emmerbachaue ist jederzeit einen Besuch wert.

Der Davert GmbH wünschen wir nach dem gelungenen Start weiterhin alles Gute am Standort Ascheberg.



**Mein Garten
- meine Lebenslust!**

- Gartengestaltung
- Natursteinverarbeitung
- Dichtheitsprüfung
- Zaunbau
- Baumrodung



Kruckenbaum
Garten- und Landschaftsbau

Bakenfeld-Himmelskampweg 8
59387 Ascheberg
Tel.: 02599/92106
Fax: 02599/759081



www.kruckenbaum.de

Seit über 50 Jahren zuverlässige Personenbeförderung.

Wir sind gern für Sie da!

*Dialysefahrten
Krankenfahrten
Flughafenfahrten
Seniorentaxi*

Unsere Taxi- und Mietwagen:
*Limousinen · Großraumtaxi bis
8 Personen · Nichtraucher taxi*



02593 343

Meinardus GmbH · Ascheberg · www.meinardus-bus.de

Eine von 100 – Klimaschutzsiedlung in Ascheberg

Natürlich braucht es derzeit noch ein wenig Fantasie, sich die zukünftige 1,82 Hektar große Klimaschutzsiedlung östlich von Schwakes Pättken in Ascheberg vorstellen zu können. Immerhin wird dieses Areal kein „gewöhnliches“ neues Wohngebiet, sondern gehört zum städtebaulichen Konzept „100 Klimaschutzsiedlungen für NRW“. Sind die 26 Grundstücke bebaut, wird auffallen, dass sich die Häuser mehr als in anderen Wohngebieten ähneln und ein Blick auf die Zählerstände wird zeigen, dass sie weniger als andere Häuser verbrauchen. Die Vorgaben sind umfangreich – die Einsparungen auch. Allein durch die in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegenen Öl- und Gaspreise ein bedeutender Vorteil.

Dass Ascheberg einer von 100 Standorten für eine Klimaschutzsiedlung in Nordrhein-Westfalen geworden ist, begründet sich

durch die Erfüllung verschiedener Kriterien: Ausgeschlossen für eine Klimaschutzsiedlung waren Wasser- und Landschaftsschutz-

gebiete sowie Wald- und Auengebiete. Eine Klimaschutzsiedlung muss außerdem an eine bereits vorhandene Bebauung „anwachsen“. Voraussetzung war zudem eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr – Durchgangsverkehr innerhalb der Siedlung ist hingegen ausgeschlossen. Entscheidend war auch die insgesamt gute Infrastruktur des Ortes und beispielsweise auch, dass Schulen einfach zu Fuß zu erreichen sind.

**„Mit diesem Kompromiss können wir sehr, sehr gut leben“
Zwei Bauherren über den Weg zum Bau eines Klimaschutzhauses**

Die „ersten Runden“ in der Entstehung der Siedlung sind gelaufen, viele Grundstücke vergeben. Architekten und Handwerksbetriebe planen die Umsetzung, erste Baumaßnahmen beginnen. Dreifach sprach mit zwei Bauherren über den Weg, ein Klimaschutzhaus zu bauen.



Östlich von Schwakes Pättken, zwischen Windmühlenweg und Großer Prozessionsweg, wächst die Klimaschutzsiedlung an ein bereits bestehendes Baugebiet.

100 KLIMASCHUTZSIEDLUNGEN IN NRW

1. Nachfolgeprojekt des Konzeptes „50 Solarsiedlungen in NRW“ Ende der 90er-Jahre
2. Messbare Vorteile: CO₂-Einsparung, soziale Ziele, städtebauliche Qualitäten
3. Im Januar 2013 verabschiedete der Landtag NRW das erste deutsche Klimaschutzgesetz mit gesetzlichen Klimaschutzzielen
4. Die energetischen Vorgaben gelten für die Siedlung gesamt sowie für jedes einzelne Haus
5. Vorgaben „3-Liter-Haus“, Passivhaus
6. Konkret umgesetzt wird dies bei der Ausstattung der Außenwanddämmung, Dachdämmung, Bodenplattendämmung, Fenstern, Wärmebrücken, Lüftungsanlage sowie beim Heizsystem, Wärmeerzeuger/Energieerzeuger
7. Mittlerweile wohnen mehr als 10.000 Menschen in rund 50 Solar- und Klimaschutzsiedlungen an Rhein, Ruhr und darüber hinaus

www.100-klimaschutzsiedlungen.de



„Unser Sohn kommt im Sommer in die Schule. Da wollten wir mehr denn je einen eigenen, festen Platz in einem schönen Ort.“ Grit und Dirk Breiken freuen sich sehr auf ihren Umzug nach Ascheberg, die Planungen und Vorbereitungen für ein Haus in der Klimaschutzsiedlung sind in vollem Gange. Noch wohnen sie im Bergischen Land und sind dankbar, dass ihnen ein Architekt aus Herbern mit Kontakten und Erfahrung vor Ort die Brücke schlägt.

Und warum zieht die Bauherrin mit ihrer Familie nach Ascheberg? „Das ist zum Teil beruflich bedingt“, schildert Grit Breiken. „Mein Mann arbeitet in Dortmund, ist aber im Münsterland groß geworden. Darum sind wir



26 Grundstücke umfasst die Klimaschutzsiedlung, die hier entstehen wird. Die ersten Bauarbeiten haben begonnen.

zunächst durch die einzelnen Orte gefahren, um uns umzusehen.“ Klar, dass Ascheberg zunächst ob seiner guten Anbindung nach Dortmund und Münster punktete. Je mehr sich die kleine Familie jedoch hier umsah, desto mehr überzeugten sie auch die „soften“ Qualitäten, wie die ländliche und ruhige Atmosphäre: „Uns hat es hier irgendwann so gut gefallen, dass ich nicht mehr von dem Plan, in Ascheberg zu wohnen, loslassen wollte.“

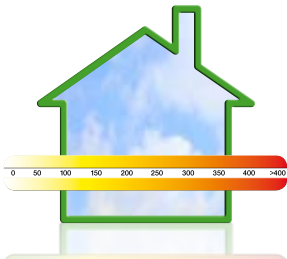
„Wir wollten ohnehin möglichst umweltfreundlich bauen“

Der Weg zum eigenen Haus war zunächst kurvig und unübersichtlich: „Eine Bestandsimmobilie zu finden war sehr schwer“, schildert Grit Breiken. Als sie schließlich von der geplanten Siedlung östlich Schwakes Pättken und einer möglichen Feldrandlage erfuhren, hatte der Funke Feuer geschlagen. Dass es sich dabei um eine Klimaschutzsiedlung mit entsprechenden Vorgaben handelt, erfuhren sie auf der Internetseite der Gemeinde. Doch insgesamt passte dies mit ihren Plänen schon mal zusammen: „Wir wollten ohnehin möglichst umweltfreundlich bauen, alles andere hätte keinen Sinn gemacht.“ Bis zur Entscheidung hoffte sie auf das ausgesuchte Lieblingsgrundstück. „Als wir uns am 24. Juni 2013 unser Wunschgrundstück sichern konnten, habe ich mich einfach riesig gefreut“, schildert sie diesen besonderen Tag.

Einen kleinen Dämpfer erfuhr die Freude während der ersten Planung des Eigenheims in Form eines KfW-40-Hauses: „Es ist schon recht kostenintensiv. Aber die Lage war, ist und bleibt einfach das wichtigste Kriterium.“ Positiv überrascht war sie hingegen von der freizügigen und nicht beengten Bauplanung der Häuser in der Siedlung. Und so ging es ans Eingemachte. „Ursprünglich hatten wir für den Fall eines Neubaus an ein Holzfertighaus gedacht. Wir wollten auch nicht unbedingt zwei Vollgeschosse bauen und hatten eigentlich eine Doppelgarage geplant“, fasst Grit Breiken die Punkte zusammen, bei denen sie Kompromisse eingehen oder sich gar völlig neu orientieren musste. „Aber mit diesen Kompromissen können wir sehr, sehr gut leben“, fügt sie schmunzelnd hinzu.

Bauweise der Klimaschutzsiedlung schafft Unabhängigkeit

Am besten am Konzept der Klimaschutzsiedlung gefällt Grit Breiken übrigens die Unabhängigkeit, die sie sich schaffen. „Wir haben die Energiepreise in den vergangenen Jahren beobachtet. Irgendwann stand für uns fest: Wir möchten uns unabhängig machen.“ Mit der Luft-Wärmepumpe und der Photovoltaik-Anlage ihres Klimaschutzhauses haben sie zukünftig die entsprechende Voraussetzung dazu. Bis es soweit ist, warten sie jedoch noch auf die Genehmigung der Zuschüsse, die Baugenehmigung ist bereits eingetroffen. Das Energiebüro der Gemeinde mit Sitz in Bielefeld hilft bei diesen Anträgen und rechnet auch nach, ob die Kriterien für



INGENIEUR BÜRO GROVE

ENERGIEBERATUNG

- Energieeffizienz-Experte für Förderprogramme des Bundes (BAFA/KfW)
- Fachplaner für Energieeffizienz
- Energieberatung für Sanierung und Neubau, WG & NWG
- Luftdichtheitsmessungen (Blower-Door-Test)
- Sachverständiger für Feuchte- und Schimmelschäden
- S.a. Sachverständiger der IK-Bau NRW für Schall- und Wärmeschutz



Dipl.-Ing. ALFONS GROVE ■ Sandstraße 54 ■ 59387 Ascheberg

Tel: 0 25 93 95 52 28 ■ Fax: 95 52 29 ■ Mobil: 0170 7 95 52 20

info@grove-energieberatung.de ■ www.grove-energieberatung.de





Wir haben was gegen Einbrecher:
Sichere Fenster!

Alle 5 Minuten wird in Deutschland ein Einbruch verübt. Hauptangriffspunkte sind dabei Fenster und Türen. Grund genug, mit uns über das Thema Sicherheit zu sprechen. Denn als Fenster-Profi wissen wir, dass Sicherheit machbar ist. Wir zeigen es Ihnen.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

KRÖGER FENSTER

**Hautüren
Insektenschutz
Rollladen**

Lüdinghauser Straße 48
Ascheberg, ☎ 0 25 93/92 99 60
www.kroeger-fenster.de

Mitglied
im
Netzwerk



QUALITÄT NACH MASS, SERVICE UND BERATUNG



Die ruhige Lage und gute Anbindung an den Ortskern machen den Baugrund attraktiv.

ein KfW-40-Haus erfüllt werden. „Die Bearbeitung des Bauantrages ging schon mal sehr zügig“, hofft die Bauherrin. „Wenn es so weiter geht, wohnen wir passend zur Einschulung unseres Sohnes hier in Ascheberg.“

„Optimale Südausrichtung bietet nicht jede Gemeinde“

Bis die kleine Jessica eingeschult wird, vergehen zwar noch einige Jahre – aber bis dahin wird auch sie in der Klimaschutzsiedlung aufwachsen. Ihre Eltern, Andreas und Ivonne Groß, verfolgen bereits seit Anfang November, wie für ihr Haus auf dem Areal die Grundmauern entstehen. „Unsere Entscheidung, hier zu bauen, stand schon sehr lange fest“, denkt der Bauherr zurück. „Wir haben lange gewartet

und freuen uns jetzt umso mehr, dass wir endlich starten können.“ Ausschlaggebend für die Entscheidung für das Klimaschutzhaus war, dass das KfW-40-Haus der kleinen Familie in optimaler Südausrichtung liegt und die Grundstücke so konzipiert sind, dass sie sich gegenseitig keinen Schatten werfen. „Das war in anderen Gemeinden nicht so optimal“, ergänzt Ivonne Groß, die in den vergangenen Monaten ausführlich zum Thema Klimaschutzsiedlung und zukunftsfähiger Bauweise recherchiert hat.

Insgesamt war das Paar etwas überrascht, dass über das Konzept der Klimaschutzsiedlung so wenig bekannt gewesen sei. Während ihre Wahl bewusst auf die geplante Klimaschutzsiedlung in Ascheberg fiel, stießen sie bei den Vorbereitungen zum Bau und den Finanzierungsanträgen teilweise auf Unkenntnis über das Prinzip. „Die Mehrkosten für ein Klimaschutzhaus erschlossen sich nicht sofort jedem“, schildert Andreas Groß. Dabei sei der Ansatz denkbar einfach: „Das, was man zunächst in Klimaschutz und Energieeinsparung investiert, spart man später ein. Und außerdem erhält das Haus dank seiner zukunftsfähigen Bauweise einen hohen Wiederverkaufswert.“ Entscheidend sei die Klimabilanz: Andreas Groß und seine Frau haben sich zwar für eine Massivbauweise entschieden, bei der der CO₂-Verbrauch eher höher ausfällt. Durch eine Photovoltaik- und Solaranlage sowie die Luft-Wärme-Pumpe im Haus werde hingegen so viel eingespart, dass die Bilanz wieder stimme.

PLÄSSER
NATURSTEINBETRIEB - SEIT - 1874

Meisterfachbetrieb in Ihrer Nähe!

• Renovierung • Sanierung • Neubau



• Treppenstufen • Küchenarbeitsplatten • Tischplatten
• Kaminabdeckungen • Wandverkleidungen • Bodenfliesen

Davensberger Str. 20 • 59387 Ascheberg • Telefon 02593 404 • www.plaesser.de

Investitionen in ein „Zukunftshaus“

Und wie ließen sich die Auflagen mit den eigenen Wünschen und Vorstellungen vereinbaren? „Obwohl wir wussten, dass die Vorgaben umfangreich und komplex sind, waren wir zu Beginn doch über das Ausmaß überrascht und mussten auch unsere Kostenvorstellung nach oben korrigieren“, fassen Andreas und Ivonne Groß zusammen. „Eigentlich wollten wir ein Passivhaus bauen, hatten ein anderes Dach ins Auge gefasst und auch zwei Vollgeschosse hätten wir eigentlich nicht geplant.“ Doch Südausrichtung, Lage und der gegebene Freiraum des Grundstücks waren derart gute Argumente, dass eine Alternative für sie zu keinem Zeitpunkt in Frage kam. „Wir bauen eben ein Zukunftshaus und investieren nicht in einen Altbau. In zehn Jahren wird diese Bauweise normal sein“, ist sich Andreas Groß sicher. „Und nicht zuletzt stehen wir hinter

der Idee und finden es gut und mutig, dass Ascheberg so etwas ermöglicht.“

Die Vorfreude und die ideelle Überzeugung sind demnach gleichermaßen groß – und wenn alles wie geplant abläuft ist das neue Zuhause der kleinen Familie vor Weihnachten glasdicht. „Insgesamt war und ist es aber ein relativ großer organisatorischer Aufwand“, berichtet Ivonne Groß. Allein drei Gutachter begleiteten den Bau: ein privater Sachverständiger zur Qualitätssicherung, ein Fachmann der Versicherung des Bauträgers, mit dem das Ehepaar Groß zusammen arbeitet, sowie natürlich der Gutachter durch das Energiebüro in Bielefeld. Eher negativ bewerten die beiden Bauherren, dass die Möglichkeiten, Fördermittel zu beantragen, nicht wirklich klar und hilfreich seien. „Viele Bedingungen lassen sich gar nicht erst erfüllen, so dass eine mögliche Förderung ausgeschöpft werden könnte“, fasst Andreas Groß seine Erfahrungen zusammen.



Ihr Computer spricht mit Ihnen, aber Sie verstehen ihn nicht immer?

Sprechen Sie mit mir, ich spreche dann mit Ihrem Computer.

STEFAN HÄCKEL IT SERVICE

Ihr persönlicher Ansprechpartner bei IT Fragen.

Als ausgebildeter und zertifizierter IT Systemadministrator und IT Projektleiter biete ich Ihnen:

- Unabhängige Beratung bei IT Fragen // Projektarbeit
- // Systemadministration und Netzwerkbetreuung
- für Microsoft Netzwerke // Installation, Wartung und
- Betreuung von Hard- und Software // RZ Betreuung //
- Datensicherungslösungen // Erfahrungen u.a. in den Bereichen
- Microsoft, Citrix, VMWare, Hyper-V etc. // uvm.

TEL: 0151-14260238 • info@haeckel-it.de
Termine nach Vereinbarung.

www.haeckel-it.de

WWW.BONSAI.DE

IHR BONSAI-FACHMANN IN ASCHEBERG



auf über 5.000 m²



Bonsai-Zentrum Münsterland GmbH · Raiffeisenstrasse 22 · 59387 Ascheberg
Tel 0 25 93 / 95 87 13 · info@bonsai.de · <http://www.bonsai.de>



Burgturmspielschar Davensberg



Kolpingspielschar Ascheberg



Laienspielschar Herbern

Platt gekürt

Mit dem Jahresende beginnt in unserer Gemeinde wieder die Theaterhochzeit. In allen drei Ortsteilen proben derzeit die plattdeutschen Theatergruppen und fiebern der Premiere entgegen.

Ein Lottogewinn mit der Kolpingspielschar in drei Akten

Das plattdeutsche Theater hat in allen drei Ortsteilen eine lange Tradition und wird mit Passion betrieben. In Ascheberg probt dieser Tage die Kolping Spielschar für das Stück „Kien Geld, Kiene Laif“ zu hochdeutsch „Nix Geld, Nix Liebe“. Das neue Stück der Kolping-Spielschar hat dieses Jahr wieder einige Raffinessen zu bieten.

Zum einen geht es um einen Lottogewinn, von dem allerdings niemand erfahren darf, was natürlich Schwierigkeiten und viel Witz mit sich bringt. Der weitere Clou des Stückes ist, dass es sich um ein Theaterspiel im Theaterspiel handelt.

Regie bei diesem Stück führt Hanne Rehr und diese verspricht, das aus einem neuzeitlichen Drama bei einer Theaterpremiere eine grossartige Komödie wird. Um das Stück auf die Bühne zu bringen ist viel Arbeit und der Einsatz aller Beteiligten gefragt. Rund 20 Mann stark ist das Team der Kolping-Spielschar, alles wird innerhalb des Teams organisiert, vom Bühnenbild bis hin zu den Requisiten und der Maske. Am Anfang eines

jeden neuen Theaterstücks stehen erstmal die Leseabende im September an, um sich den Text und dessen Aussprache anzueignen. Da Plattdeutsch im Alltag nicht gesprochen wird, reicht es nicht aus, den Text nur zu lesen, wichtig ist es sich den Text sprechen zu hören. Eine Eselsbrücke für viele ist, sich ihren Text in ihrem eigenen Wortlaut aufzuschreiben, das hilft bei der Aussprache des plattdeutschen Textes. Wenn der Text sitzt, geht es mit den Proben ab Oktober auf die Bühne.

Ein weiteres Highlight verriet uns Hanne Rehr noch, und zwar das im aktuellen Stück ein Ascheberger Lied in plattdeutsch seine Premiere feiern wird. Immer neue Akzente bei den Aufführungen beweisen, wieviel Herzblut alle Akteure in diese Aufführungen einfließen lassen. Der Schwank in drei Akten geschrieben von Erich Koch, verspricht gute Unterhaltung mit der Kolping Spielschar auf der Bühne.

Die Burgturmspielschar und das Postgeheimnis...

Ebenfalls eine lange Tradition hat die Burgturmspielschar in Davensberg, nur unterbrochen

**GLAS
BODEN
TAPETEN**

MANGELS

Malermeister GmbH

Burgwall 18
59387 Ascheberg
Telefon: 02593 - 329
Fax: 02593 - 5507
www.maler-mangels.de

in den 70ern um dann das Theaterfieber neu zu entfachen. Mit Beginn des Sendebetriebs des ZDF wurde damals in einer Sitzung überlegt, das Theaterspielen einzustellen, da man keine Zukunft mehr sah mit Beginn eines weiteren Fernsehprogramms.

Diese Sorge hat sich aber nie bestätigt, so spielt die Burgturmspielschar auch 2013 wieder ein neues Stück. „All's verkatt bi'n Kronen-Max“ heisst das aktuelle Stück der Spielschar unter Regie von Sascha Horstkötter. Darin geht es um eine heruntergekommene Dorfwirtschaft, dessen einziger Gast nur noch der Dorfpostbote ist. In der verwaisten Wirtschaft öffnen der Wirt Max Krone und sein Stammgast heimlich die Post der Bürger des Dorfes. Mit den dabei entdeckten Schlampereien und Gaunereien, spielen sie die Dorfpolitiker aus, um sich selber Vorteile zu verschaffen. Welche das sind und wie sich das Ganze entwickelt, wird dann auf der Bühne zu sehen sein. Auch in Davensberg wird mit Hingabe Theater gespielt, und von vielen helfenden Händen unterstützt. Viel Mühe und Herz verwenden die Davensberger für das Bühnenbild. Als eigene Tradition, entgegen des Theatergesetzes nie eine leere Bühne zu zeigen, geht in Davensberg der Vorhang auf und zeigt die Bühne ohne Schauspieler, damit das Publikum sich kurz Zeit zum Betrachten des Bühnenbildes nehmen kann. Der folgende erste Applaus ist das Honorar für das Team um Ingo Taubitz, das viel Mühe und Fleiß in das Bühnenbild investiert.

Ähnlich wie in Ascheberg, schreiben sich die Darsteller ihren Text in ihrem eigenen Worlaut auf, damit sie wissen wie die Aussprache des Textes ist. Der Text wird dann nur einmal zusammen gelesen, und danach direkt spielend geprobt. Da die Maße der Bühne vorher vom Bühnenbildteam vorgegeben werden, wird bei den Proben die „Bühne“ abgesteckt. Das erleichtert die Proben, da direkt alle Schauspieler ihren Spielraum beim Proben verinnerlichen können. Mit der Zeit kommen dann immer mehr Requisiten bei den Proben dazu, bis es dann auf die richtige Bühne geht.

Den Raum wo die Schauspieler in der Maske sitzen und von dem aus es zur Bühne geht, nennen die Davensberger liebevoll „Hölle“. Jeder hat dort seine Art mit dem Lampenfieber umzugehen, der eine zieht sich mit seinem Text zurück, andere gehen nervös auf und ab, wieder andere machen

Dönekes um sich abzulenken. Die Leidenschaft zum Theater merkt man allen an, nach der letzten Aufführung werden schon einmal Tränen verdrückt und wie sagt die erste Vorsitzende Annegret Börtz: „Nach dem Theater ist vor dem Theater“.

„Landeier“ suchen Frau für's Leben in Herbern

Während in Davensberg in der Dorfpost geschnüffelt wird, geht es in Herbern unter anderem ins Internet. Das Stück „Land-eier“ von Frederik Holtkamp handelt von Jungbauern, die ihre Tätigkeit erfolgreich bestreiten, was ihnen fehlt, ist nur noch die Frau fürs Leben. Das Stück zeigt ihre Anstrengungen um die Aufmerksamkeit bei der weiblichen Welt.

Hier prallen die heutige Zeit und deren technischen Möglichkeiten mit plattdeutschem Witz aufeinander. Auch in Herbern ist man mit Begeisterung bei der Sache, neben den Darstellern, gibt es auch dort viele helfende Hände, die das Ganze erst möglich machen. An jüngeren Nachwuchs gibt es hier auch keinen Mangel, in diesem Jahr feiern Sarah Kos und Dirk Storksberger ihre Theaterpremiere.

Regie in Herbern führen Walburga Senekamp und Marion Kraß, beide sind dankbar für die tolle Crew auf die sich alle verlassen können. Tradition hat zum Abschluss einer jeden Probe der Ausspruch von Marion Kraß: „Guckt nochmal ins Buch!“ Auch die Herberner verwenden ihren eigenen Wortlaut in ihren Texten, da viele nicht das Plattdeutsche gewohnt sind und diese Hilfe für die Aussprache brauchen. Angefangen wird in Herbern ebenfalls wie in Ascheberg mit Leseabende im September, danach geht es im Oktober auf die Bühne zum Proben.

An Nachwuchs und Beliebtheit mangelt es nicht

Das Fernsehen braucht keiner als Konkurrenz zu fürchten, dafür erfreut sich das Plattdeutsche Theater in unserer Gemeinde zu großer Beliebtheit. Und dass das Plattdeutsche in unserer Gemeinde verschwindet, darum braucht sich ebenfalls keiner zu sorgen. An jungen Nachwuchs mangelt es nämlich nicht, eher am älterem Nachwuchs. Bleibt nur noch allen Akteuren und Helfern theatergetreu „Hals- und Beinbruch“ und schließlich allen Besuchern unterhaltsame Stunden zu wünschen.

XXL-Wochen nicht nur für Großgenießer

Unser Essen kommt
vom 13. bis 31. Januar 2014
ganz groß raus!
Der Fleischanteil liegt je nach
Auswahl bei 200g, 400g oder 600g



„Grünkohlessen“ für Clubs und Gruppen 8. Februar 2014

* Wir empfehlen Ihnen tagsüber
eine individuelle Wanderung
* 18.00 – 20.00 Uhr
leckerer Grünkohlessen
mit schmackhaften Beilagen
* anschließend Party mit DJ
(Anmeldung erforderlich)



Feiertags-Brunch mit der ganzen Familie

Schlemmen Sie in aller Ruhe
von 10.00 – 14.00 Uhr
Neujahr Mi., 01.01.2014
Ostersonntag So., 20.04.2014
Ostermontag So., 20.04.2014
(Anmeldung erforderlich)



Im Sommer auf der Weltmeisterschaft, im Winter im Tiefschnee: Kolpinger spielen „Wikingerschach“ bei jedem Wetter.

„Holzfäller“ scheuen weder Eis noch Schnee

Einige Spieler aus den Reihen der Kolping-Kubber besuchten als „Kubblers“ nicht nur die diesjährige Kubb-Weltmeisterschaft in Schweden, sondern alle Kolpinger trainieren bisweilen auch unter „verschärften Bedingungen“.

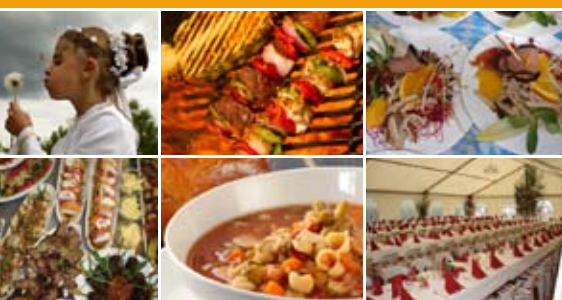
Wer denkt, dass Kubb spielen nur etwas für die warmen Mona-

te unter freiem Himmel ist, der irrt. Und zwar gewaltig. Zugegeben: Meistens messen sich die Mannschaften in dem strategisch-unterhaltsamen Spiel um den hölzernen „König“ bei eher lauen Temperaturen und langen, hellen Abenden. Doch das „Kolping-Kubb-Team“ aus Ascheberg scheut auch die unwirtlichsten Bedingungen bei Wind und Wetter nicht, wenn es darum geht, einige Holzklötze oder eben „Kubbs“ zu „fällen“.

Doch zunächst ein Rückblick in den August und ein Blick über die Landesgrenzen hinaus: Das siebenköpfige Ascheberger Team „Kubblers“ setzte eine lang gehegte Idee in die Tat um und fuhr zu einem Turnier der besonderen Art nach Schweden – von dort stammt das Kubbspiel – auf die Insel Gotland. „Australien, Schweiz, Frankreich und viele weitere Länder waren mit Mannschaften vertreten“, berichtet Teammitglied Klaus Vogelsang. Die Stimmung sei von Beginn an herzlich gewesen. Bei 178 gemeldeten Mannschaften tummelten sich über 1000 begeister-

te Fans des geselligen Sports auf dem Gelände und dem angrenzenden Campingplatz. „Allein der Anblick von 64 abgesteckten Spielfeldern ist schon wirklich beeindruckend“, betont er die Dimension des Wettkampfes.

Für eine Platzierung hat es für „Kubblers“ zwar nicht gereicht: Obwohl sie in der Vorrunde drei von vier Spielen für sich entscheiden konnten, waren sie für die Endrunde mit den besten 64 Mannschaften ausgeschieden. Doch der „übergreifende Teamgeist“ machte die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in jedem Fall zu einem Gewinn: „Wir haben die beiden anderen deutschen Teams aus Berlin und Wismar natürlich in der Endrunde eifrig unterstützt“, schildert der Kubbler. Gelohnt hat es sich, denn das Team aus Wismar gewann schließlich auch den Weltmeistertitel. „Mittlerweile kennen sich die Teams untereinander und wir begegnen uns auf den verschiedenen Turnieren immer wieder. Das ist eine reine Freude“, beschreibt Klaus Vo-



- Frische, hausgemachte Speisen
- Individuelle Planung
- Regionale & Saisonale Gerichte
- All-Inclusive Service und Angebote
- Personal, Geschirr & Getränke

**Was können wir für Sie tun?
Sprechen Sie uns an!**

Partyservice Rehr
An der Hansalinie 17 59387 Ascheberg
Tel.: 02593 5126 Fax: 02593 957162
info@partyservice-rehr.de

www.partyservice-rehr.de

Speer und Hardt

Speer und Hardt Steuerberater

Altenberger Straße 7 · 48329 Havixbeck
Fon +49 (0) 25 07 9 88 77 70 · Fax +49 (0) 25 07 9 88 77 80
buero-hardt@t-online.de · www.stb-speer-und-hardt.de



gelsang den Reiz des Hobbys, der Menschen ungeachtet vieler Kilometer miteinander verbindet. Auf dem Kubb-Turnier am 3. Oktober, das vom Kolping-Kubb-Team ausgerichtet wurde, trafen die Spieler der Gemeinde so auch einen Teil des Wismarer Weltmeisterteams wieder. Und auch das nächste Großereignis steht für das Team

schon fest im Kalender: Am 11. Januar wird das Davensberger Team „Bastu Vänner“ erstmals ein Hallen-Kubb-Turnier in der Reithalle Amelsbüren ausrichten.

Doch Moment, war nicht eingangs die Rede von Kubb bei „Wind und Wetter“? „Wir haben Kubb in Ascheberg im vergangenen Jahr bereits



auf Eis und im Tiefschnee gespielt“, macht Klaus Vogelsang die Leidenschaft für das Spiel, zu dem es viel Geschick braucht deutlich. „Das hat auf der einen Seite enorm Spaß gemacht, hat die Schwierigkeitsstufe aber stark erhöht“, fügt er augenzwinkernd hinzu. Vielleicht war dies ja die Geburtsstunde einer neuen Unterdisziplin.

Vereinssport im Winter

Auch in der Winterzeit kommt der Sport bei unseren Sportvereinen nicht zu kurz. Während die Fussballer das Training draußen aufrecht halten, ausgenommen die Temperaturen gehen doch allzu weit in den Keller, trainieren die jüngeren Fussballer hingegen im Winter in der Halle. Ansonsten finden die anderen Sportangebote gewohnt regulär statt.

Desweiteren finden im Bereich Fussball in den Wintermonaten mehrere Turniere statt, wie am 29. Dezember das 6. Mädchen-Hallen-Turnier mit einem Teilnehmerfeld aus 20 Mannschaften rund um Ascheberg. Für die Senioren startet am 27. Dezember der „Winterkick 2013“ Spieler der 1., 2., 3. Senioren-Mannschaften und zusätzlich Spieler der A- und B-Jugend bilden „durcheinander gewürfelte“ Mannschaften und spielen in Turnierform den Sieger aus. Für die Junioren startet am 1. und 2. März 2014 das mittlerweile 14. Karnevalsturnier, für die Altersklassen

Minikicker bis D-Jugend. Hier nehmen 40 Mannschaften von Vereinen aus dem Umkreis teil.

Bei den Handballern in Ascheberg findet am 4. und 5. Dezember 2013 ein großes Jugendturnier statt. Desweiteren bietet die Handball-Abteilung am 16. November 2013 einen Schnuppertag für Minis an.

Im Bereich Tischtennis findet im November die Mini-Meisterschaft mit einem attraktiven Programm in Ascheberg statt, und die Volleyball-Abteilung ist gerade dabei, eine Kinder- und Jugendgruppe aufzubauen.

Alle Sportler und Interessierten sind eingeladen, das Angebot der Sportvereine zu probieren und zu nutzen. Viele weitere Informationen zu den Vereinen und Angeboten gibt es auf den Internetseiten der Sportvereine.

www.svh-herbern.de



www.tus-ascheberg.de



www.sv-davaria.de



Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Die Provinzial zuverlässig wie ein Schutzengel.



Michael Goßheger



Ihre Provinzial Geschäftsstelle
Goßheger
Sandstraße 33, 59387 Ascheberg
Tel. 02593/1800, Fax 02593/6450
gossheger@provinzial.de
www.provinzial-online.de/gossheger



Mode für Decke, Wand und Boden.

Gausepohl Ihr Maler

Südstraße 34 · 59387 Ascheberg-Herbern
Telefon: 0 25 99 - 13 74

Wir sind für Sie da: Nach Terminvereinbarung und
Do. 16.00 - 18.30 Uhr · Fr. 16.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.30 Uhr



Halloween ohne Kürbisfratzen? Undenkbar! Mit viel Spaß schnitzten die Kinder und Jugendlichen während des Herbstferienprogramms der OJA die passenden Konterfeis in das gesunde Gemüse.

Schaurig schönes Herbstferienprogramm der OJA Ascheberg

Es war eine schaurig-schöne Premiere, die die Offene Jugendarbeit Ascheberg (OJA) während der zweiten Woche der Herbstferien vom 28. bis 31. Oktober in der Profilschule Ascheberg präsentierte. Der ganztägige Ferienspaß für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren wurde zum ersten Mal angeboten und stand ganz im Zeichen von verschiedenen Workshops rund um das Thema „Halloween“. Angefangen vom Schnitzen schauriger Kürbisfratzen und Gruseldekoration, über die Erstellung von Gruselgeräuschen, dem Backen von „Horrorfood“ und dem morgendlichen Halloween-Tanz war alles dabei, um bei den Kindern die richtige Halloween-Stimmung aufkommen zu lassen.

Nicht minder spannend war die Schnitzeljagd quer durch Ascheberg und auch die sportliche Komponente sorgte für Adrenalin: Kung Fu Workshop, Tischtennis, Hallenfußball und Reiten standen ebenfalls auf der Agenda. Den gebührend schaurigen Abschluss feierten die jungen Teilnehmer bei einer Halloween-Party inklusive Horrorhaus, in dem es sich wohligh gruseln ließ.

„KINDERTREFF IN ASCHEBERG“

Ab Dienstag, 19. November, öffnet die Offene Jugendarbeit Ascheberg erstmalig einen Kindertreff für Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren. Jeden Dienstag erwartet die Kinder zwischen 14.30 Uhr und 16.30 Uhr ein altersgerechtes Programm mit bunten Aktionen und Veranstaltungen in den Räumen der OJA an der Lüdinghauser Straße 38.

Doch nicht nur bei den Kindern kam das Programm außergewöhnlich gut an. Auch die Jugendlichen, die das Team der OJA ehrenamtlich unterstützten, hatten ihren Spaß. Eine der Ehrenamtlichen, Marie-Sophie Theisinger, fasst zusammen: „Mir hat es sehr viel Freude gemacht mit den Kindern Kürbisse zu schnitzen und sie dabei lächeln zu sehen.“ Doch nicht nur die jugendlichen Helfer und ehrenamtlich Engagierten trugen zum Gelingen des Programms bei. Die OJA bedankte sich vor allem auch bei den beteiligten Vereinen: der Musikschule Ascheberg, dem SV Davaria Davensberg und Ving Tsum Kung Fu, dem TuS Ascheberg und dem Reit- und Fahrverein St. Hubertus. „Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren des Damenbasars Ascheberg, die das Herbstferienprogramm mit einer großzügigen Spende unterstützten“, unterstreicht Elisabeth Högemann, Bereichsleiterin bei der Jugendhilfe Werne, unter de-

ren Leitung die OJA seit den Sommermonaten fällt. Auch die Gemeinde Ascheberg hatte die erste Herbstferien-Aktionswoche stark unterstützt.

Die gute Stimmung möchte die OJA natürlich gerne für die Zukunft mitnehmen, schließlich haben die Mitarbeiter schon die nächsten Aktionen für Kinder und Jugendliche gut vorgeplant: Beim Weihnachtsbummel am 1. Dezember in Ascheberg werden sie gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr den Tannenbaum schmücken. Die OJA bastelt zwischen 13 und 16 Uhr gemeinsam mit den jüngsten Besuchern des Weihnachtsbummels die Weihnachtsdekoration für den Baum im Ortskern. Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen. Anschließend fährt die Ascheberger Feuerwehr ihre längste Leiter aus, um den Tannenbaum mit dem gebastelten Schmuck zu bestücken.

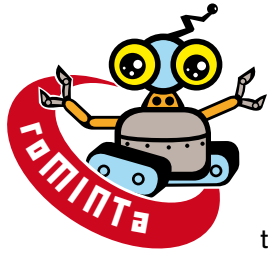


LUDGER HÖWELHANS

Aral Tankstelle und Autogas
KFZ Meisterbetrieb
AU, Benzin und Diesel
TÜV-Abnahme im Haus

Steinfurter Str. 72 · 59387 Ascheberg
Tel.: 0 25 93 55 36 · Fax: 0 25 93 14 24

Roboter mit Herz und Seele



Dass auch die vergangenen Ferienprogramme in der Gemeinde Ascheberg unterhaltsam, lohnend und nachhaltig konzipiert waren, zeigt das Projekt „roMINTa“, das im Rahmen des Kulturrucksacks NRW zum Ende der Sommerferien durchgeführt wurde.

Der Kurs für Kinder – initiiert von Ascheberg Marketing sowie der Offenen Jugendarbeit Ascheberg – zielte darauf, den Film „Ice Age“ mit selbst programmierten Robotern nachzustellen. Zunächst mussten die Agenten so programmiert werden, dass sie beispielsweise Hindernisse erkennen oder sich exakt entlang einer schwarzen Linie fortbewegen konnten. Denn nur so würden die ausgewählten Szenen aus dem Film später auch lebendig werden. „Kinder haben dabei oft tolle und kreative Ideen, oft ganz andere und bessere als Erwachsene“, beschreibt Kursleiterin Birgit Koch-Sickmann den spie-

lerisch-lehrreichen Prozess. Damit die programmierten Roboter schließlich als die beliebten Protagonisten „Manni“, „Diego“ und „Sid“ aus dem Film auch auftreten konnten, erhielten sie von den Teilnehmenden in einem zweiten Schritt schließlich noch die selbst gestalteten „Kostüme“ und dank dieser liebevoll gestalteten Accessoires gewissermaßen auch Herz und Seele. Und auch das Bühnenbild mit allerlei Kniffs, wie zum Beispiel in sich zusammenstürzende Eisschollen, planten und konstruierten die Mädchen und Jungen selbst. Hilfe erhielten sie dabei von der Tischlerei Hönekop in Herbern.

Den Kindern im Alter zwischen zehn und 14 Jahren dürfte nicht nur der spannende Einblick in das Programmieren von Robotern und somit ein spannender Reiz der „MINT“-Fächer im Gedächtnis bleiben. Der Besuch bei der Tischlerei zum Bau des Bühnenbildes brachte den jungen Kreativen auch die gestalterischen Möglichkeiten eines Handwerksberufes näher.



Alle Roboter programmiert...



...nach den Vorgaben der Kinder...



...bahnen sich einen Weg durch die kreative Kulisse...



...und begeistern das gespannte Publikum.



All unseren Patienten wünschen wir eine schöne Adventszeit.

Verschenken Sie Wohlbefinden mit unseren Praxistickets.



Monika Rösner



Jutta Port

Praxis für
Physiotherapie

- Maitland, Manuelle Therapie
- Nervenmobilisation
- Manuelle Lymphdrainage
- Tinnitus-, Migräne- u. Kieferbehandlung,
- Massage, Fango
- PNF, Bobath für Erwachsene
- Bobath für Kinder, Psychomotorik
- Sensorische Integration, Graphomotorik
- Konzentrationstraining
- Therapie nach Castillo Morales
- Wellness: Hot Stone, Ayurveda,
- Fußreflexzonenmassage
- **Gesundheitskurse**
- **Rehasport**
- Behandlungen auch auf Privatrechnung

**PRAXISGEMEINSCHAFT
FÜR PHYSIOTHERAPIE**

Monika Rösner & Jutta Port

Schlingermanns Hof 15 · 59387 Ascheberg

TEL 0 25 93 6 02 92

**PHYSIOTHERAPIE
FÜR KINDER &
ERWACHSENE**

www.port-pt.de

»Ob evangelischer oder katholischer Christ, in Ascheberg lebt man zusammen«

Seine Auszeichnung als Landessieger im Geschichtswettbewerb „Vertraute Fremde, Nachbarn in der Geschichte“ für Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren der Körber-Stiftung liegt nun schon ein Weilchen zurück. Die im Juli von Bundespräsident Joachim Gauck unterzeichnete Urkunde hat Tonus Weiß längst eingerahmt, die Freude darüber ist aber nach wie vor groß.

Ein klein wenig schielt der Achtklässler vom Gymnasium Canisianum in Lüdinghausen sogar schon auf den nächsten Wettbewerb der Körber-Stiftung, der im September 2014 ausgerufen wird. „Da mache ich aber nur mit, wenn mich das Thema genauso stark interessiert, wie das letzte“, weiß er jetzt schon.

Die spannendsten Quellen: Zeitzeugen und ein Tagebuch

Denn eben dieses starke Interesse hatte ihn dazu motiviert das Neben- und Miteinander der katholischen und evangelischen Kirche in seinem Heimatort Ascheberg mal genauer unter die Lupe zu nehmen. „Neue Nachbarn? Zwischen Trennung, Nachbarschaft und Ökumene: Untersuchung des Zusammen- und Miteinander-Lebens von evangelischen Vertriebenen und katholischen Poahlbürgern im münsterländischen Ascheberg“ lautet der vollständige Titel seines Beitrages.

Die gute Idee kam – wie so oft – in einem Moment, in dem er nicht damit rechnete: „Ich parke mein Rad auf dem Weg zum Schulbus immer an der evangelischen Kirche. Und da hatte ich dann den Geistesblitz.“ Seine Eltern Anke und Martin Weiß halfen ihm daraufhin bei der genauen Fragestellung und knüpften auch die ersten Kontakte. Informationen, Erinnerungen, Eindrücke und Auskünfte erhielt er von Presbyterin Renate Hamann und verschiedenen Zeitzeugen, die ihm die Nachkriegszeit in Ascheberg schilderten. Auch das Tagebuch des Pfarrers Jodokus Fechrup eröffnete ihm spannende Fakten.

Die strenge Trennung von damals ist für den Achtklässler kaum vorstellbar

„Die Zeitzeugen zu befragen hat am meisten Spaß gemacht“, sagt er rückblickend. Mit Stift und Notizblock sowie einem Diktiergerät sicherte er während der Gespräche die Informationen, damit für sei-



Tonus Weiß zeigt die Urkunde für seine Auszeichnung als Landessieger im Geschichtswettbewerb der Körber-Stiftung. Bundespräsident Joachim Gauck hat sie unterzeichnet.

nen Beitrag auch nichts verloren ging. „Das Schreiben allerdings hat echt Nerven und Disziplin gekostet“, fügt er hinzu. Das Gehörte abtippen, das Layout überarbeiten, die Quellenangaben penibel pflegen – das kostete Zeit.

Und was hat ihn besonders beeindruckt? „Das Gespräch mit einer über 90-jährigen Aschebergerin war wahnsinnig interessant. Sie hatte damals als eine der ersten katholischen Frauen einen evangelischen Mann heiraten wollen, der zuvor zur katholischen Kirche konvertieren musste. Da war hier ganz schön was los.“ Dass die Trennung vor diesen vielen Jahrzehnten noch so streng und spürbar war, ist für den Achtklässler heute kaum vorstellbar. Vor allem, dass evangelische und katholische Kinder sogar auf dem Schulhof getrennt wurden, ist weit von dem entfernt, wie er seinen Schulalltag erlebt. Dieses Fazit zieht er auch am Ende seiner Forschungsarbeit: „Das Dorfdenken hat sich geändert. Nach und nach wurden die beiden Seiten offener in Bezug auf alle Bereiche. Es entstanden Freundschaften und die Gemeinden fingen an, sich zu unter-



Reisebüro Nitsche

Appelhofstraße 5
59387 Ascheberg

Tel. 0 25 93 / 95 99 - 0
Fax 0 25 93 / 95 99 - 30

reisebuero.nitsche@t-online.de
www.reisebuero-nitsche.de

stützen.“ Er selbst ist katholisch, kennt aber etwas anderes, als ein gutes Mit- und Nebeneinander der Konfessionen nicht. Ohnehin interessiert er sich sehr dafür, „auch mal andere Abläufe und Sitten kennenzulernen.“

„Dein Beitrag zählt zu den 231 besten aus ganz Deutschland“

Dass sich der junge Forscher derart ins Zeug legte, hat sich gelohnt, schließlich ist er in Nord-

rhein-Westfalen ein Landessieger geworden. In dem Schreiben, in dem er von seiner Auszeichnung erfuhr, heißt es: „Als Landessieger zählt dein Beitrag zu den 231 besten in ganz Deutschland.“ Auf besondere Ideen folgen besondere Ereignisse und so war die Auszeichnung im Haus der Geschichte in Bonn für Tonius Weiß natürlich sehr spannend. Wieder im Münsterland angekommen, freuten sich seine Mitschüler für ihn und Birte Kruse, die ebenfalls das

Canisianum besucht und als Landessiegerin ausgezeichnet wurde.

Insgesamt hat ihn sein Erfolg natürlich motiviert, neugierig zu bleiben und Dinge zu hinterfragen. Seinen Beitrag schließt er jedenfalls rundweg positiv: „Viele der damaligen Ansichten kann man nicht mehr nachvollziehen und scheinen aus heutiger Sicht undenkbar. Ob evangelischer oder katholischer Christ, in Ascheberg lebt man zusammen.“

Mysteriöse Begegnungen und schaurige Geschichten

„Sagen, Spuk und Spannung“ in der Davert fasziniert Touristen und Gemeindebürger.

Während der Wintermonate mit ihren langen, dunklen Nächten gruselt es sich in der sagenumwobenen Davert einfach am besten. Beim Programm „Sagen, Spuk und Spannung“ von Ascheberg Marketing knallt des Rentmeisters Schenkwalds Peitsche, müssen Teilnehmer achtsam sein, nicht in die Irre geführt zu werden und dürfen sich auf Gänsehaut in der Folterkammer des Burgturms „freuen“. Nach einer unheimlichen Wanderung mit einem „Spökenkieker“, die ein oder andere mysteriöse Begegnung verspricht, können die Nerven bei einem leckeren, gemeinsamen Essen wieder gestärkt werden.

Autoren für das garantiert schaurig-wohlige Gruseln sind die Mitglieder eines Teams, das bereits seit einigen Jahren das aufleben lässt, was in dunkler Vergangenheit tatsächlich für Angst und Schrecken in der Davert sorgte. Die Sagen und Mythen um das walddreiche Gebiet sind schließlich faszinierend und beklemmend gleichermaßen und ziehen sowohl Touristen als auch die Bürger der Gemeinde selbst immer wieder in ihren schaurigen Bann.

Anmeldungen für Gruppen von 10 bis 15 Personen sind bei Ascheberg Marketing möglich.



Nichts für schwache Nerven: „Sagen, Spuk und Spannung“ führt die Teilnehmenden bei einer Wanderung in die finsterste Davert, die besonders in den dunklen Wintermonaten beklemmend und faszinierend zugleich erscheint.



GOLFEN IM SCHLOSSPARK

Aktion für Neumitglieder!

Beitrag 95,- € pro Monat
Volles Spielrecht – keine Aufnahmegebühr!

Golfanlage Wasserschloss Westerwinkel
Horn-Westerwinkel 7 · 59387 Ascheberg-Herbern

Infos unter:

Tel.: 0 25 99 9 22 22 **E-Mail:** info@domus-golf.com

www.domus-golf.com

**Ihre
Buchhandlung**



**vor Ort
und Online**



e-Reader und e-Books?
Fragen Sie uns!

In den Buchhandlungen oder unter
www.buecher-schwalbe.de

Neues digitales Gewand für die Gemeinde



Gemeindeverwaltung und Touristinfo bieten mit neuen, übersichtlicheren Internetseiten seit September mehr Nutzerfreundlichkeit und Service auch auf mobilen Endgeräten.

Streifzug durch die Gemeinde gefällig? Na dann: Schuhe an, Jacke zu und los geht's! Oder: Laptop hochfahren oder Tablet schnappen, www.ascheberg.de eingeben und auf der Couch bleiben. Denn die Internetseiten der Gemeinde, von Ascheberg Marketing und der Tourist-Info erscheinen bereits seit September in neuem Gewand und bieten den virtuellen Besuchern eine übersichtlichere Navigation und leichtere Informationsbeschaffung über das Leben in allen drei Ortsteilen.

So sind die wichtigsten Informationen, Kontaktdaten und Hintergründe durchdacht unterteilt und erscheinen in einer klareren Präsenz als zuvor. Rat und Verwaltung, Leben und Freizeit, Bildung und Kultur, Soziales und Gesundheit, Bauen und Wohnen, Wirtschaft und Arbeit bilden die Hauptkategorien, anhand derer sich der Nutzer einfach und schnell auf der Gemeindeseite zurecht findet. Im klassischen grau-blau wird der Blick übersichtlich auf die wichtigen Navigationspunkte gelenkt. Die Inhalte von Ascheberg Marketing und der Tourist-Info sind zwar eigentlich über eine eigene Seite erreichbar (www.ascheberg-touristinfo.de), diese lässt sich jedoch stets in der obersten Leiste neben dem Reiter für die Gemeindeseite anklicken und umgekehrt. Ein Kniff, der die beiden Bereiche zwar voneinander trennt, das Surfen aber wesentlich einfacher macht. Parallel zum Blau-Grau der Gemeinde Seite erscheint die Tourist-Info in Orange-Grau, so dass dem Nutzer allein durch die Farbgebung stets deutlich wird, wo er sich gerade befindet.

Eine wesentliche Verbesserung verzeichnet vor allem die Darstellung der Leistungsträger wie Hotels oder Ferienwohnungen unter der Tourist-Info. Unterkünfte können direkt und übersichtlich auf Verfügbarkeit und Preis zum gewünschten Datum überprüft und gebucht werden. Ein Filter ermöglicht es, die Suche nach ganz unterschiedlichen Interessen einzugrenzen: Ausstattung, Lage oder Klassifizierung erleichtern die Urlaubs- und Ausflugsplanung ungemein. Darüber hinaus ist die Nutzerfreundlichkeit für Reisende in der Gruppe geblieben: Über ein Kontaktformular können Personenkreise ab 10 Reisenden nach wie vor direkt eine Anfrage an die Tourist-Info stellen. Letzteren werden schließlich mit einer praktischen Übersicht zu Swing Golf, Bosseln, Kubb und Co. Tipps zur Tagesgestaltung gleich mit ans Herz gelegt. Die Tourist-Info von Ascheberg Marketing steht damit der Nutzerfreundlichkeit und Professionalität von überregionalen Reiseanbietern und Portalen in nichts mehr nach.

Von der Überarbeitung der Internetpräsenz profitieren natürlich auch die weiteren Kategorien, die für Urlauber und Bürger aus der Gemeinde gleichermaßen interessant sein dürften: Ausflugstipps, Naturtourismus, Gastronomie und Serviceangebote erscheinen übersichtlicher durch den neuen Look. Schlösserroute, Westfälischer Jakobs- und weitere Wan-

derwege, Reit- und Fahrradrouten, Geocaching, Rundflüge mit einem Ultraleichtflugzeug und vieles mehr – dank des durchdachten Seitenaufbaus lassen sich die wichtigsten Eckdaten zu lohnenswerten Zielen und Aktionen mit wenigen Klicks sofort abrufen. Und auch über die Gemeindegrenzen hinaus werden mit Schlössern und Burgen aus der Umgebung, dem Venner Moor oder Münster reizvolle Ausflugsziele und aktuelle Tipps vorgestellt.

Die Darstellung der Gastronomie schlüpfte selbstverständlich gleich mit in das neue Gewand. Auf einen Blick sind Öffnungszeiten, Kontaktdaten, Fotos und Ausstattung der Restaurants in Ascheberg, Herbern und Davensberg beschrieben, so dass jeder die richtige Lokalität für eine geplante Feier oder einfach ein gutes Abendessen findet. Und nicht zuletzt zeigen Veranstaltungskalender und die Rubrik Aktuelles nach wie vor all das, was es in der Gemeinde zu erleben gibt. Und so machen die verschiedenen Angebote, Termine und Möglichkeiten dann doch wieder Lust, sich Schuhe und Jacke anzuziehen und einfach vor die Tür zu gehen.



www.ascheberg.de



www.ascheberg-touristinfo.de

Souvenirs, Souvenirs!

Es ist das Pflichtprogramm in jedem Urlaub. Ganz gleich ob Kurztrip oder Fernreise, ob Campingurlaub, Rundreise oder Pauschalurlaub: Ein Souvenir muss mit nach Hause! Umgekehrt macht die Sache aber mindestens ebenso viel Spaß. Ein Souvenir aus der eigenen Heimat macht sich – je nach Verwendungszweck – sowohl im eigenen Zuhause als auch unterwegs ziemlich gut.

Für den guten Start in den Tag sind die Frühstücksbrettchen im Retrolook eigentlich wie gemacht. Neben dem Brot fällt der Blick auf leicht abstrakt dargestellte Szenen aus allen drei Ortsteilen. Der Kaffee oder Tee schmeckt aus den Ascheberger Tassen, die in blau oder creme erhältlich sind und im Keramik-Haus der Partnerstadt Rheinsberg gefertigt werden. Wer lieber etwas opulenter frühstückt, kann für ein Sektfrühstück den Ascheberger Dreifach-Sekt gleich mit an den Tisch holen. Dieses Souvenir funktioniert natürlich auch zu besonderen Anlässen. Dass eine Flasche dieses Schaumweines auch ein hervorragendes Gastgeschenk ist, versteht sich von selbst. Und noch eine weitere Gaumenfreude hat Ascheberg Marketing im Angebot: „Schokotrüffel küsst Pumpernickel“ oder „Dat is'n Müülken“ lautet die standesgemäße Bezeichnung für leckere, kleine Pralinen.

Unterwegs bewähren sich hingegen die Filztasche mit dem Auf-

druck „Ich bin DAH...“ oder das T-Shirt in blau, auf dem sich das Logo der Gemeinde in die Riege von Großstädten wie Paris, Washington oder Johannesburg einreihet. Unter die Kategorie „kann man immer gut gebrauchen“ fällt mit Sicherheit auch der Regenschirm, der in blau und schwarz wetterfest durch Herbst und Winter begleitet. Um seine Heimatliebe zu bekunden, eignen sich darüber hinaus zwei weitere Souvenirs: Aufkleber mit dem Gemeindewappen verraten auf dem Auto oder dem Fahrrad platziert sofort, wo der Fahrer zuhause ist.

Und in Sachen Liebe steht natürlich unangefochten das Liebesschloss auf Platz eins. Zahlreiche dieser symbolträchtigen Stücke hängen bereits an der Schenkwaldbrücke am Davensberger Burgturm und sind auf viele Jahre stumme Zeugen eines leidenschaftlich gegebenen Versprechens.



*„Wi
giwwt
di gän'n
Müülken.“*



WIR TUN UNSER BESTES FÜR SIE!

RÖWEKAMP
Ihr Bäcker

Südstraße 21
59387 Herbern
Tel.: 0 25 99 611

Veranstaltungsübersicht

November

- 07. Seniorenwanderung
Kolpingsfamilie Herbern
- 9.-10. Lokalschau
Kaninchenzuchtverein W189 Daverstolz
Davensberg e. V.
- 9. + 10. Kolping Jugend kreativ - wir
drehen einen Film
Kolpingsfamilie Ascheberg
- 9. Scheunentanz in Frenkings
Scheune
Kolpingsfamilie Ascheberg
- 10. Münsterländer Frühstück
Kolpingsfamilie Ascheberg
- 10. Lehrerkonzert
Musikschule Ascheberg e. V.
- 11. Martinszug in Herbern
St. Benedikt Herbern
- 11. „Der Lack ist ab“
kfd Ascheberg
- 15. Tee Abend mit der KAB St.
Josef und Eine-Welt-Gruppe
KAB St. Josef - Ascheberg
- 15. Doppelkopfturnier
Kolpingsfamilie Herbern
- 16. Spielzeugbasar
Pfarrgemeinde St. Lambertus
- 16. + 17. Künstler- und Hobbymarkt
Heimatverein Davensberg
- 24. Fusion Kath. Kirchengemeinde
St. Lambertus Kirche
- 27. „Quadratlogo“ weihnachtliche
Kunstwerke
kfd Ascheberg

Dezember

- 1. Weihnachtsbasar
Herbern
- 1. Kolpinggedenktag
Kolpingsfamilie Ascheberg
- 1. Doppelkopf und Skat
Heimatverein Davensberg
- 1. Zauberhafter Advent
Pro Ascheberg
- 5. Senioren Adventsfeier
Kolpingsfamilie Herbern
- 6. Kino 4 Kids and Teens
OJA Ascheberg
- 6. Adventsfeier
VdK Ortsverband Ascheberg

Dezember

- 7. Altkleider- und Briefmarken-
sammlung
Kolpingsfamilie Ascheberg
- 7. Kinotag
Kolpingsfamilie Ascheberg
- 8. Nikolausfeier
Reit- und Fahrverein St. Hubertus Ascheberg
- 8. Omas Sonntags-Kaffeetafel
Heimatverein Davensberg
- 8. Nikolausfeier
Kolpingsfamilie Ascheberg
- 12. Don Kischote
Kukaduh
- 13. Doppelkopfturnier
Kolpingsfamilie Herbern
- 15. Jannes Märchenstunde
Heimatverein Davensberg
- 15. Senioren Adventsfeier
DRK Herbern
- 15. 15 Jahre Chor Cantabella
Ev. Kirchengemeinde Ascheberg
- 27. Jahresausklang im Reiterstübchen
Reit- und Fahrverein St. Hubertus Ascheberg

Januar

- 1. Omas Eiskuchen
Heimatverein Davensberg
- 2. Blutspende
DRK
- 14. Sorno - Die Abrechnung 2013
Kukaduh
- 21. Blutspende
DRK
- 22. Blutspende
DRK

Februar

- 13.-14. Kindertheater
Kukaduh
- 14. Doppelkopftunier
Landfrauen Ascheberg
- 15. Kicker Turnier
SV Davaria Davensberg
- 21. Modenschau
Modehaus Siebeneck

März

- 15. Altkleidersammlung
DRK
- 15. Altkleidersammlung
DRK
- 15. Kinderbasar
Pfarrgemeinde St. Lambertus
- 20. Blutspende
DRK
- 29. Frühlingskonzert
Männerchor Herbern
- 29. + 30. Mord in der Davert
Chorgemeinschaft St. Anna

April

- 1. Blutspende
DRK
- 2. Blutspende
DRK
- 6. Frühschoppen
Kukaduh
- 13. Frühlingsmarkt
Herbern Parat
- 24. Dessert Börse
Landfrauen Ascheberg
- 26. Retten - Löschen - Feiern
Freiw. Feuerw. Ascheberg - Löschzug Herbern
- 30. Tanz in den Mai
SV Davaria Davensberg
- 30. Tanz in den Mai
Kolpingsspielmanszug Ascheberg

Haben Sie eine Veranstaltung, die
Ihrer Meinung nach hierhin gehört?
Kontaktieren Sie uns unter:

info@ascheberg-marketing.de

Die Termine sind Stand dieser Veröffent-
lichung. Aktuelle Veranstaltungen und
weiterführende Informationen
finden Sie unter:

www.ascheberg.de



Am 21. Februar 2014 findet im Modehaus
Siebeneck wieder eine Modenschau statt.
Start ist um 14:30 Uhr und um 17 Uhr.

Plattdeutsches Theater



Kolpingspielschar Ascheberg

»Kien Geld, kiene Laiw«

Pfarrheim Ascheberg

4.1. SA	19:30 Uhr
11.1. SA	19:30 Uhr
12.1. SO	14:30 Uhr
18.1. SA	19:30 Uhr
19.1. SO	14:30 Uhr
26.1. SO	16:30 Uhr
1.2. SA	19:30 Uhr



www.kf-ascheberg.de

Laienpielschar Herbern

»Landeier«

Hauptschule Herbern

21.12. SA	15:00 Uhr	Generalprobe
26.12. DO	18:00 Uhr	Premiere
27.12. FR	19:00 Uhr	
3.1. FR	19:00 Uhr	
4.1. SA	17:00 Uhr	
10.1. FR	19:00 Uhr	
11.1. SA	17:00 Uhr	
12.1. SO	17:00 Uhr	



www.history-st-benedikt.herbern.de

Burgturmspielschar Davensberg

»All´s verkatt bi´n Kronen-Max«

Turnhalle der Grundschule Davensberg

28.12. SA	19:30 Uhr
29.12. SO	15:00 Uhr
3.1. FR	19:30 Uhr
4.1. SA	19:30 Uhr
5.1. SO	15:00 Uhr
10.1. FR	19:30 Uhr
11.1. SA	19:30 Uhr
12.1. SO	15:00 Uhr



www.burgturmspielschar.de

Informationen zum Vorverkauf erhalten Sie bei den jeweiligen Veranstaltern.
Mehr Infos finden sie im Artikel „Platt gekürt“ auf Seite 18.

Ihr Reisepartner
in Ascheberg, MS-Roxel
und Drensteinfurt



- Städtereisen
- Badeurlaub
- Flüge weltweit
- Geschäftsreisen
- Hotels weltweit

- Kreuzfahrten
- Mietwagen
- Reiseschutz
- Busreisen
- Ferienhäuser/-wohnungen uvm.

Filialen:

Marienstrasse 4
48317 Drensteinfurt
Tel. 02508 / 9934840

Sandstrasse 37
59387 Ascheberg
Tel. 02593 / 9299790

A.-v.-Droste-Hülshoff-Str.3
48161 Münster-Roxel
Tel. 02534 / 3279500

www.toptravel.de

urlaub@toptravel.de

Top Travel Reisebüro





Die nächste Ausgabe **Dreifach** erscheint im Mai 2014.
Lesen Sie darin unter anderem:

Umwelt- und Naturschutz:

Die Gemeinde Ascheberg liegt inmitten der wunderschönen Münsterländer Parklandschaft. Wald, Felder und Wiesen, Tiere und Pflanzen werden durch verschiedene Maßnahmen und den Einsatz vieler Bürger und Initiativen geschützt.

Bodenschätze und ihre Geschichte:

In Ascheberg wurde bis in die 40er-Jahre Strontianit abgebaut. Das Mineral spielte um die Jahrhundertwende vor allem in der Entwicklung der Zuckerindustrie eine entscheidende Rolle. Der Abbau hat bis heute Spuren hinterlassen und wird auch für die Zukunft kreativ dokumentiert.

Feste feiern, wie sie fallen:

Frühling und Sommer sind die Jahreszeiten der Feiern und Feste. Dreifach beleuchtet die schönen und traditionellen Veranstaltungen unter freiem Himmel von Vereinen und Gewerbetreibenden.

Ehrenamt in der Gemeinde:

In der Not wird niemand allein gelassen: Der ehrenamtliche Einsatz zahlreicher örtlicher Gruppen und Initiativen hat höchste Anerkennung verdient und hebt die Lebensqualität in der Gemeinde. Darüber hinaus bildet die Dreifach eine Auswahl aus Jugendarbeit, Wirtschaft und Gewerbe, Kirche, Kultur, Sport- und Vereinsleben ab.

Sie haben eine spannende Idee für einen Beitrag in unserem Magazin? Schreiben Sie uns Ihre Vorschläge an:



kontakt@dreifach-ascheberg.de

Einzigartig

Entdecken Sie unsere Sondermodelle Edition 111 – jetzt zu attraktiven Aktionspreisen!

Stand-Waschmaschine W3371 WCSEdition 111

- Fassungsvermögen: 7 kg
- Energieeffizienzklasse A++
- 1.400 U/min. in max. Schleuderstufe
- autom. Wasserdosierung
- Ein-knopf für Temperatur und Programme

919,- €

Schilling

EURONICS Schilling · Lambertuskirchplatz 23 · 59387 Ascheberg
 Tel. 02593-98777 · Fax 02593-98778 · radio-schilling@t-online.de · www.euronics-schilling.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.30 und 14.30-18.00 Uhr, Sa. 9.00-12.30 Uhr

Für rundum gepflegte Hände und Füße bieten wir in unserem Studio:

- Nagelmodellage mit Gel
- Naturnagelverstärkung
- Maniküre
- Hochzeitservice
- verschiedene Designmöglichkeiten
- Fußpflege
- Fußfrench, u.v.m.

Fingernagelstudio

*perfect
nails*

Inh.: Christiane Weustenhagen

Lambertus Kirchplatz 11
59387 Ascheberg
Tel.: 02593 929736
Mobil: 0173 2662327
E-Mail: perfect-nails@arcor.de

IHR ZWEIRAD-EXPERTE

- ▶ Ständig über 400 Räder und 10 E-Bike Marken
- ▶ Meisterwerkstatt - gerne kümmern wir uns auch um Fahrräder, die nicht bei uns gekauft wurden!
- ▶ Individual-Aufbauten
- ▶ TOP Beratung u. Hol- & Bringservice

AUCH TAGEWISE E-BIKES PROBEFAHREN!
Bitte voranmelden

Kalkhoff **HAIBIKE** **WINORA** **FOCUS** **VICTORIA** **STAIGER** **SINUS**

Zweirad Hölscher · Bernhardstr. 21 · 59387 Ascheberg **Herbern** · Fon: 0 25 99 - 13 10 · www.zweirad-hoelscher.de

© 2014 e.s.w.e. de FOTO: TILLMANN

EIN STARKES TEAM FÜR ASCHEBERG!

Eugen Stiens
Inh. Barbara Stiens



- Eisenwaren
- Werkzeuge
- Schlüsseldienst
- Schließanlagen
- Baubeschläge
- Hausrat
- Sanitärartikel
- Markisen

/ Heizung / Sanitär / Tankschutz
FEDTKE HAUSTECHNIK



/ Beratung
/ Planung
/ Ausführung
/ Wartung



02593 211

info@stiens-eisenwaren.de

02593 95 70 484

service@fedtke-haustechnik.de



IMMER FÜR SIE DA!

Abgasuntersuchung
Abschleppdienst
Achsvermessung
Auspuff
Bremsen
Elektrik
Elektronik
Fahrzeugentsorgung
Fahrzeug-Kommunikation

Fahrzeug-Navigation
Hauptuntersuchung
Inspektion
Karosserie
Klimaanlage
Kundenersatzfahrzeug
Lackierung
Mobilitätsgarantie
Motordiagnose

Motorinstandsetzung
Ölwechsel
Oldtimer
Reifenservice
Scheibenersatz
Stoßdämpfer
Unfallinstandsetzung

Der zuverlässige Partner rund ums Auto in Ascheberg, mit Service, auf den Sie sich verlassen können.



BOLTE FAHRZEUGTECHNIK GMBH - KFZ Meisterbetrieb

André Bolte, Bernd Bolte
Telefon: 0 25 93 95 27 37

Industriestr. 10 - 59387 Ascheberg
Telefax: 0 25 93 95 27 57

Montag bis Freitag 7:30 bis 19 Uhr
www.bolte-fahrzeugtechnik.de